



Human Resources, Personal
10 Messen in Stuttgart und Hamburg
20 HR-Lösungen von Profis



31, www **Spät, aber doch:**
RPG OA /free



Online-Magazin

Internet-Inhalt mit zusätzlichen Artikeln und Exklusiv-Beiträgen

MANAGEMENT

Kurz und bündig

Industrie-Trends und Unternehmens-News

Social Media

Die Sicherheitsaspekte

Im dritten Teil geht es um die Konfliktlösung der unterschiedlichen Interessen von Benutzern und Betreibern

Storage Announcements

IBM verdreifacht die Leistung des XIV Storage Systems Gen3

Mit der SSD-Caching-Option steigt die Leistungsfähigkeit des XIV Storage Systems Gen3. Kunden können Wirtschaftlichkeit beim Datenspeichern verbessern

Human Resources, Personal

Gleicher Takt:

HR-Arbeit im Rhythmus der Arbeitswelt

In der globalen Arbeitswelt wachsen die Anforderungen an die Personalarbeit. Welche Treiber und Handlungsfelder im HR-Management vorherrschen und welche Lösungen – auch in puncto Software – sich dafür auf tun, zeigen die Messen PERSONAL2012 Süd vom 24. bis 25. April in Stuttgart und PERSONAL2012 Nord vom 9. bis 10. Mai in Hamburg

IT-MANAGEMENT

4

CeBIT in Hannover

IBM@CeBIT 2012

12

Unter dem Motto „A smarter planet at work“ zeigt IBM gemeinsam mit Kunden und Geschäftspartnern Technologien, Lösungsangebote und Dienstleistungen. Getreu dem Messemotto stehen realisierte Projekte im Mittelpunkt. So geht es unter anderem darum, wie Cloud Computing die IT und Unternehmen verändert, wie Informationen intelligenter für Entscheidungen genutzt werden, wie smarte Infrastrukturen das Rückgrat der Unternehmens IT bilden oder wie die Arbeitswelt von morgen aussieht

5

6

Security Intelligence

Mehr Schutz gegen wachsende Bedrohungen

16

Zur besseren Vorhersage und Aufdeckung von Sicherheitsvorkommnissen in Unternehmen bündelt IBM Wissen und Analytik im Bereich Sicherheit aus mehr als 400 Quellen, inklusive der X-Force-Forschung

9

Drei einfache SQL-Utilities

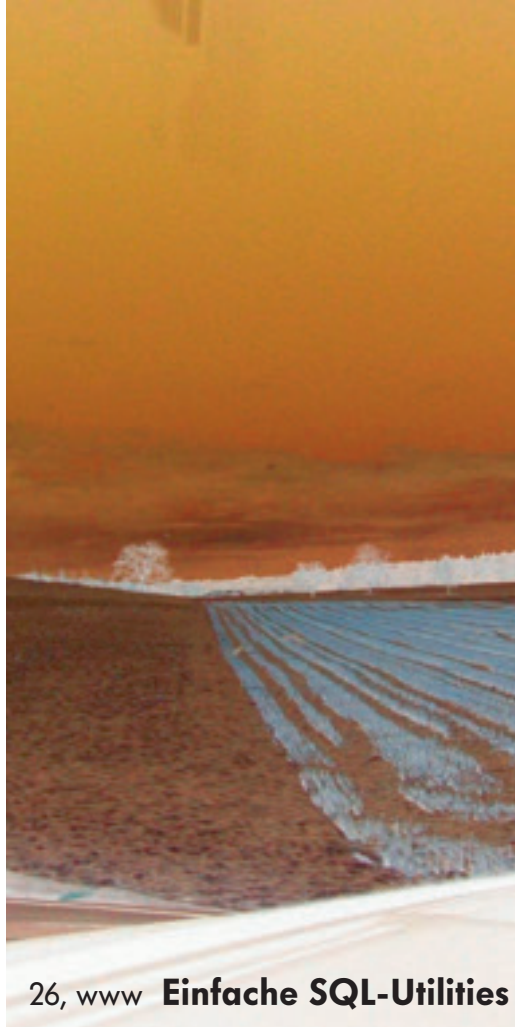
10

Im Downloadbereich finden Sie folgende Codes zu diesem Artikel:

| | | |
|----------|------------|-------------------------------------|
| ITSQ2RI | SQLRPGLE | Zurückgeben eines einzelnen Werts |
| ITSQ3RI | SQLRPGLE | Zurückgeben eines Zählers |
| ITPRMPRI | SQLSPGLE | Universelles Suchfenster |
| ITPRMPFM | DDS (DSPF) | Bildschirmdatei für ITPRMPRI |
| SYPRMPP0 | DDS (PF) | Anwendungsdefinitionen für ITPRMPRI |



6 **Social Media:
Sicherheits-
aspekte**



26, www **Einfache SQL-Utilities**



22, www **Cloud Computing**

UNTERNEHMEN UND PRODUKTE

Firmenporträt

WS Datenservice – Zuverlässigkeit zum Entdecken 19
Über 15 Jahre strategische Partnerschaften mit Kunden, die über den Zeitpunkt der Installation hinausgehen: WS Datenservice kann sehr komplexe Situationen als Generalunternehmen aus einer Hand projektieren und installieren

Sonderseiten

Human Resources, Personal, Zeiterfassung, Zutrittskontrolle 20
Lösungen verschiedener Anbieter

Sonderseiten

Cloud Computing, SaaS, ASP, Outsourcing 22
Lösungen verschiedener Anbieter

Weitere Lösungen im Internet:

www.newsolutions.de -> Foren -> News

PROGRAMMIERUNG

Tipps & Tricks

Augel's Tipps & Tricks für System i Entwickler 24
Eine weitere Ausgabe unseres neuen Projekts speziell für System i Entwickler.
Es werden Source-Beispiele mit Erklärungen und Erstellungsangaben dargestellt, die klein sind und mit wenig Aufwand große Effekte erzielen. Lernen Sie aus der Trickkiste: Anordnung und Verwendung von ENPTUI-Schlüsselworten und E-Mail-Fenster von 5250-Oberfläche öffnen
von Michael Augel

Drei einfache SQL-Utilities, Teil 1 26
Mit diesen Tools können Sie einen Satzzähler oder ein Datenelement oder die Auswahl aus einem universellen Suchfenster abrufen. Und im Gegensatz zu vielen anderen Lösungen sind diese Tools native, können mit QTEMP arbeiten und reagieren in gewohnter Weise auf Überschreibungen
von Lynne Noll

Anzeigen-/Anbieterindex, Impressum 30

Rational Open Access: RPG Edition

RPG OA /free 31
Gute Nachrichten für RPG-Programmierer: Nach einer angemessenen „Gesichtswahrungszeit“ hat sich IBM entschlossen, eine der vielversprechendsten Neuerungen der letzten Zeit zukünftig als festen Bestandteil von ILE RPG auszuliefern
von Mathias Spateneder

NEWSolutions

IT . eServer . iSeries . Magazin . für Management und Entwickler

- Magazin
- ePaper
- Abonnenten Area
- Foren
- Archive
- Newsletter
- Media Info
- Kontakt

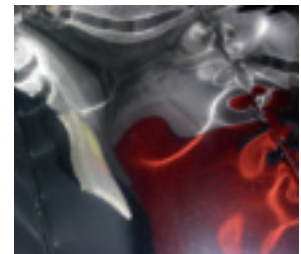
Online-Magazin
Internet-Exklusiv-Beiträge von NEWSolutions.de

RPG OA /free

von Mathias Spateneder

Gute Nachrichten für RPG-Programmierer: Nach einer angemessenen „Gesichtswahrungszeit“ hat sich IBM offenbar entschlossen, eine der vielversprechendsten Neuerungen der letzten Zeit zukünftig als festen Bestandteil von ILE RPG auszuliefern. Rational Open Access: RPG Edition, so der vollständige Name, soll über PTFs für Anwender von IBM i 6.1 und 7.1 verfügbar gemacht werden. Lesen Sie hier die Details und weiterführende Links zu Webseiten.

Passwortberechtigung: Beiträge für Gäste – frei verfügbar



Die zehn wichtigsten Security Mythen

von Carol Woodbury

Ziel dieser Mythen-Sammlung ist es, einige der Fehleinschätzungen und häufigen Irrtümer aufzudecken, die im Zusammenhang mit der Sicherheit von IBM i so häufig gemacht werden. Im Rahmen meiner Beratungstätigkeit habe ich beim einzelnen Kunden diesbezügliche Fragen beantwortet und irrige Meinungen aufgeklärt – die wichtigsten Mythen für ein breiteres Publikum aufzudecken, scheint mir eine lohnenswerte Aufgabe.

Passwortberechtigung: Aboplus

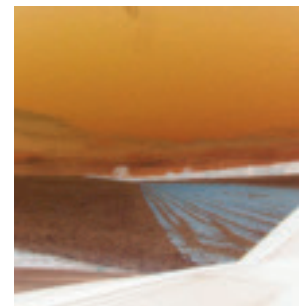


Einfache SQL Utilities, Teil 2

von Lynne Noll

Dynamisches SQL ist ein nützliches Werkzeug für Tools, kann aber abschreckend komplex wirken. Wenn man das Format der zurückgegebenen Daten nicht kennt, muss man mit Arrays und Pointern herumspielen und decodieren, wie die Datenformate aussehen. Im ersten Teil des Artikels, in dieser Ausgabe ab Seite 26, stelle ich zwei einfache, leicht verständliche Utilities zur Verfügung, die mit dynamischem SQL arbeiten. Auch wer noch nie mit eingebettetem SQL gearbeitet hat, kann sie nachvollziehen: ITSQ3RI übergibt einen Zähler und ITSQ2RI übergibt ein Datenelement. Im zweiten Teil stelle ich Ihnen ein Tool vor, mit dem Sie die Auswahl aus einem universellen Suchfenster abrufen: ITPRMPRI

Passwortberechtigung: Aboplus



Hätten Sie's gewusst???

NEWSolutions
IT . eServer . iSeries . Magazin . für Management und Entwickler

das Schwarze Brett der AS/400
NEWSboard
Das Zentrum der Fragen und Antworten
für iSeries und AS/400

- Magazin
- ePaper
- Abonnenten Area
- Foren
- Archive
- Newsletter
- Media Info
- Kontakt

Themen im Forum : System | Hauptforum Forum-Optionen Dieses Forum durchsuchen

| Thema / Autor | Bewertung | Letzter Beitrag | Antworten | Hits |
|--|-----------|----------------------------------|-----------|------|
| <input checked="" type="checkbox"/> Interner IPv6 fehler nach Migration madox | | 20-02-12 17:17 von madox | 1 | 91 |
| <input checked="" type="checkbox"/> PTF-Crashkurs dringend benötigt! (1 2) Chris.jan | | 17-02-12 14:35 von Dschainers | 20 | 600 |
| <input checked="" type="checkbox"/> Wer oder was ist VIOS? nedo13 | | 17-02-12 14:30 von nedo13 | 2 | 112 |
| <input checked="" type="checkbox"/> V7.1 Unterstützung IFS + home/tmp harryddg | | 17-02-12 12:27 von harryddg | 4 | 171 |
| <input checked="" type="checkbox"/> Index-Advisor Fehler Dschainers | | 17-02-12 08:01 von Dschainers | 7 | 150 |
| <input checked="" type="checkbox"/> ODBC - Erstellen von Datensätzen geht nicht Theklum | | 16-02-12 13:21 von Fuerchau | 1 | 89 |

Aktuelles Cover

Intelligente Unternehmensanalyse

STANDARD: IT Solutions GmbH bietet Managern und Controllern mit QlikView eine optimale BI-Lösung, mit der Entscheidungen rasch und vor allem richtig getroffen werden können. Die leistungsfähige Analyse- und Reporting-Lösung QlikView schlägt eine Brücke zwischen traditionellen BI-Lösungen und stand-alone Office-Produktivitätsanwendungen. QlikView ermöglicht eine anwendergesteuerte Datenanalyse und kann innerhalb von Tagen oder Wochen implementiert werden. Bei QlikView ist der Anwender nicht länger auf Vermutungen angewiesen, sondern weiß, wie er schnellere und klügere Entscheidungen treffen kann. Mit STANDARD: IT Solutions profitieren Entscheidungsträger von einem kompetenten Partner – von der Planung bis zur Umsetzung des Controllings. Der Wiener IT-Dienstleister bietet Analyse, Beratung, Konzeption und Einrichtung aus einer Hand. Dann, wenn schnellere und klügere Entscheidungen getroffen werden müssen, ist ein verlässlicher Partner unentbehrlich.

Weitere Informationen: www.standardit.at, www.bi.co.at

STANDARD: IT Solutions GmbH



von *SRC definierten Feldern und mehrfach definierten Referenz-Records. Die Keywords DSPMOD und HLPRTN werden jetzt auch unterstützt.

Genie (5250 Refacing): Genie enthält Sicherheitserweiterungen wie die Verhinderung von widersprüchlichen Kennungen oder doppelten Bildschirmnamen. Der Genie Designer wurde mit zusätzlichen Funktionen und Gültigkeitsprüfungen ergänzt.

Mehr Informationen unter

www.logic.ch

Logic IT Services

Neue Version von ProfoundUI

ProfoundUI Version 3.3.0 ist ab sofort erhältlich. ProfoundUI ist eine Software zur Modernisierung von RPG-Anwendungen, die Entwicklern erlaubt, intuitive und erweiterbare Webapplikationen zu erstellen. Dies ohne „Screen Scraping“ oder signifikanten Änderungen des RPG Source Codes. ProfoundUI Kunden kommen aus über 50 Ländern. Die Version 3.3.0 enthält viele neue Erweiterungen zur Effizienzsteigerung und Verbesserung der Benutzerfreundlichkeit.

Im Atrium-Menü-System lassen sich Programme nun nach Texten suchen. Die Funktionen können direkt ab der Ergebnisliste aufgerufen werden. Eine neue Funktion ist der Favoriten-Ordner, ähnlich

dem eines Webbrowsers. Viel verwendete Elemente lassen sich so umorganisieren oder auch neu benennen. Benutzer erhalten damit einen einfachen und schnellen Zugriff auf ihre meist verwendeten Funktionen.

Visual Designer und UI Framework: Neben der Behebung von einzelnen bekannten Fehlern wurde der Designer mit Handlungsoptionen wie „Copy and Paste“ von ganzen Recordformaten oder auch Librarylist-Einträgen erweitert. Neu können in Listboxen mehrere Einträge auf einmal ausgewählt werden. Ebenso erfuhren Widgets mit den APIs „onchange“ bzw. „newElement“ Erweiterungen oder Neuerungen. Das DDS-Conversion Tool bietet erweiterte Funktionalität bezüglich der Konvertierung

Kooperation

Der Ettlinger ERP-Hersteller oxaion ag und der IT-Systemintegrator basycs GmbH haben kooperiert. Die Kooperationsvereinbarung sieht vor, dass oxaion seinen ERP-Kunden gemeinsam mit der basycs GmbH Soft- und Hardwarelösungen aus einer Hand anbietet. Damit vermarkten beide Unternehmen nun ein breiteres Produktportfolio.

Durch diese Kooperation erhalten oxaion-Kunden in Zukunft beispielsweise auch Leistungen wie Serverkonsolidierungen, Virtualisierung oder die Anbindung an externe Speicher (SAN) aus einer Hand. Die Zusammenarbeit erstreckt sich auf alle Anwender, die auf der IBM-Serverplattform Power Systems zu Hause sind.

basycs GmbH, oxaion ag



FORMSCHÖN BIS INS KLEINSTE DETAIL

Mit dem neuen VFL.net Modul für SpoolMaster 5.1 gestalten Sie Ihre iSeries® Formulare direkt am PC im WYSIWYG-Modus.

Alles über die verbesserte Visual Forms Language (VFL.net) im SpoolMaster 5.1 finden Sie unter www.SpoolMaster.de





social media

Die Sicherheitsaspekte Teil 3

Schützen Sie Ihr Unternehmen

Die Nutzung von sozialen Netzwerken und Blogs durch Unternehmen gestaltet nicht nur die Weiterentwicklung dieser Medien mit, sondern auch die Kommunikations-Strategie der Unternehmen. In den ersten beiden Teilen dieses Beitrags (NEWSolutions Ausgabe November 2011 und Januar 2012) wurde die rasant zunehmende Akzeptanz von Social Media durch Unternehmen weltweit in den letzten Jahren beleuchtet.

Ich komme zurück auf die unterschiedlichen Interessen von Benutzern und Betreibern. Um seine Einnahmen zu erhöhen, muss der Seiten-Betreiber mehr Informationen weitergeben und die Rezession der letzten Jahre hat den Druck auf die Betreiber erhöht, die Ertragslage durch laxere Privatsphäre-Regelungen zu verbessern. Gegen Ende 2009 änderte Facebook einseitig seine vorherige „Freundes-Listen“ Regelungen und so wurden alle Freunde durch eine pauschale Änderung

des Default Sharing Modes auf „öffentlich“ ganz plötzlich für das gesamte Internet öffentlich, sodass zuvor geschützte Benutzer-Informationen nun ungeschützt waren. Anfangs konnten die Benutzer diese Sicherheitseinstellung auch nicht auf der Facebook-Seite für Sicherheitseinstellungen wiederherstellen. Das Fehlen eines bindenden Vertrages behinderte ein rechtliches Vorgehen. Genau genommen hatte sich Facebook durchaus korrekt verhalten, da die Privatsphäre-Rege-



Ressourcen optimal einsetzen ✓

- native ist effizienter

Smartphone effektiv nutzen ✓

- iPhone, Android, Windows, J2ME

Technologie beherrschen ✓

- SOA, Web, GUI...

Kosten senken ✓

- Automatisierung der Belegverteilung

modernes Layout ✓

- frischer Wind für Print und GUI

Budget einhalten ✓

- passgenaue Lösungen und Professional Services



Lösungen die passen - Highlights:

Mobile Lösungen



- flexibel (5250/Socket/Trigger)
- plattformunabhängig
- neu: cloud-Architektur
- Integration durch GOERING

GUX -

Die GUI mit Extras

- komplett native
- Menübaum
- 15 Tasks gleichzeitig per Tab
- Subfileoption per Icon



i4Print - die Druck-Lösung!



- Ausführung native gesteuert
- Alle Arten von Output
- Alle Windows Drucker
- Alle Barcodes
- Layout per PC

E-Mail: info@goering.de | Tel. +49 (0)7251/98 95 12 | Fax +49 (0)7251/98 95 13

lung ganz eindeutig auf eine jederzeit mögliche Änderung hinwies.

Glücklicherweise kann eine einseitige Privatsphäre-Regelung ein Unternehmen wie Facebook nicht vor generell gültigen Verbrauchervorschriften schützen. Schon 2007 hatte Facebook vorsorglich mit einem neuen Service namens Beacon die Privatsphäre-Regelung aufs Korn genommen. Bestimmte externe Websites gingen mit Facebook eine Partnerschaft ein, die den Austausch von Transaktionsdaten ihrer auf beiden Partner-Seiten angemeldeten Benutzer vorsah – wobei diese Transaktionsdaten dann den Freunden des Facebook-Mitglieds zur Verfügung standen. Das war von Anfang an ein sehr kontroverses Feature, da man diese Funktion ursprünglich nicht ausschalten konnte. Schließlich wurde dies dann doch angeboten, aber viele Facebook-Benutzer hatten nicht verstanden, dass sie das Beacon Feature aktiv ausschalten mussten. Geschah dies nicht, so wurden ihre Freunde automatisch über alle Aktivitäten des Mitglieds auf Partner-Seiten wie Amazon, Blockbuster, Fandango und Hotwire informiert. Das führte für Benutzer zu Problemen, die nicht ihren gesamten Freundeskreis über ihre Lektüre, ihre Seitenaufrufe oder ihre Reisen informieren wollten.

Gegen Ende 2008 wurde dann ein Gerichtsverfahren gegen Facebook und viele seiner externen Partner angestrengt, das sich darauf berief, dass die nicht genehmigte Freigabe von Informationen gegen Verbraucherschutzgesetze verstieß, die die Datenweitergabe über den Video-Konsum, über die elektronische Kommunikation und über Computer-Transaktionen regeln. Wenig später beendete Facebook den Beacon Service und schloss einen Vergleich mit Zahlung von 9,5 Millionen US\$. Bis auf 50.000 US\$ ging der Löwenanteil an die Anwälte der Kläger.

Vor nicht allzu langer Zeit erwirkte die U.S. Federal Trade Commission (FTC) ein Unterlassungsurteil gegen eine Social Media Seite, Twitter, wegen irreführender Information der Benutzer über die Datensicherheits-Regelungen der Seite. Auch wenn solche Datenschutz-Regelungen ganz legal einseitig geändert werden können, so ist es doch befriedigend zu erleben, dass eine Regierungsstelle den Betreiber zur Rechenschaft zieht, wenn die Bestimmungen der in Kraft befindlichen Privatsphäre-Regelung verletzt werden. Bei dem Verfahren ging es um Web Links, die Twitter in seinem Kommunikationsnetz zuließ und die sehr leicht zur Weitergabe persönlicher Benutzerdaten, wie zum



Social Media Week in Hamburg: ein voller Erfolg

Die erste Social Media Week in Hamburg war ein voller Erfolg – so lautet das Resümee nach einer Woche ganz im Zeichen der sozialen Netzwerke. 125 Sprecher und Referenten in 88 Veranstaltungen, 5.200 registrierte Besucher und mehr als 3.000 Teilnehmer an den Livestreams bestätigen die Organisatoren: Hamburg darf im Kreise der internationalen Gastgeber-Städte nicht mehr fehlen.

Zahlreiche Hamburger Unternehmen, darunter die Techniker Krankenkasse, XING, Facebook, Spiegel Online und myTaxi öffneten den Besuchern der Social Media Week ihre Türen, gaben exklusive Einblicke und standen für Diskussionen zur Verfügung. Die Nutzung und Auswirkungen von Social Media auf Geschäftsprozesse und Geschäftserfolg, auf Kommunikation und Gesellschaft wurden dabei ebenso thematisiert wie deren Folgen für die Gesundheit am Beispiel „Social Media Burnout“.

Die Social Media Week 2012 fand in zwölf internationalen Metropolen, darunter Tokio, New York und London, statt. Mehr als 110.000 Menschen besuchten im Februar weltweit die Social Media Week 2012.

Beispiel der E-Mail-Adresse, an unbefugte Dritte führen konnten. Das Problem war Twitter bekannt, aber man unternahm nichts dagegen. Die FTC argumentierte, Twitter habe im Rahmen seiner Privatsphäre-Regelung die Verpflichtung, das Problem zeitnah zu beheben.

Ein gerichtliches Vorgehen, wie im Falle von Beacon und dem FTC-Verfahren ist eher die Ausnahme, denn die Regel. Meist fehlt den Social Media Benutzern der Beweis für eine Verletzung der Privatsphäre-Regelungen, wenn die Betreiber einseitig diese Regeln ändern, um einen neuen Datentyp öffentlich zugänglich zu machen. So hat Twitter kürzlich mit der U.S. Library of Congress eine Übereinkunft geschlossen, alle öffentlichen Twitter Posts (genannt „tweets“) dauerhaft zu archivieren, und zwar sechs Monate nach der ursprünglichen Veröffentlichung. Twitter hat sei-

ne Mitglieder vor dem Abschluss dieser Vereinbarung nicht konsultiert, was niemanden überraschen wird, da viele Benutzer sicher protestiert hätten, dass sie ihre informellen Äußerungen nie dafür gedacht hatten, für alle Ewigkeit von der U.S. Regierung konserviert zu werden.

Fraglos ist die einzig vernünftige Einstellung, besonders für Unternehmens-Nutzer, davon auszugehen, dass jede auf einer Social Media Seite gepostete Information irgendwann einmal komplett öffentlich sein wird. Das jedoch ist gar nicht so einfach, wie es auf den ersten Blick aussieht, denn völlig unverfängliche Informationen können, aus dem Kontext gerissen und neu zusammengestellt, unerwünschte Aussagen machen.

Diesen Aspekt der Social Media Nutzung vertieft der nächste Teil dieser Serie. ♦



Ihr Partner für intelligente Systeme

IBM® POWER i
SYSTEM X
STORAGE

HOCHVERFÜGBARKEIT

KONSOLIDIERUNG

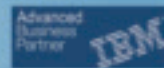
VIRTUALISIERUNG

ARCHIVIERUNG

SECURITY

HOSTING

BACKUP



Hauptstraße 20 D-73326 Deggingen
Tel. +49 7334/921 98-0 Fax +49 7334/921 98-98
kontakt@ws-datenservice.de www.ws-datenservice.de

•BOSaNOVA 10zig Authorized German Master Reseller
•Enforcive (formaly Bsafe) German Distributor
•CITRIX Partner Silver Solution Advisor

Mehr Leistung für das XIV Storage System Gen3

IBM gab mehrere wichtige Verbesserungen seines XIV Storage Systems Gen3 einschließlich einer neuer Solid-State-Drive-(SSD-)Caching-Option bekannt, die die Systemleistung um das bis zu Dreifache erhöht. Außerdem ermöglicht eine neue iPhone-App die Überwachung der XIV-Speicherumgebung von nahezu überall.

Durch SSD-Caching werden die am häufigsten verwendeten Daten auf Solid-State-Speicher abgelegt, der sich zwischen dem Haupt- und Festplattenspeicher befindet. Da SSDs keine rotierenden Festplatten und Schreib-/Lesekopfarme verwenden, ist das Speichern und Abrufen von Daten praktisch latenzfrei und beschleunigt den Datenzugriff bedeutend. Neben der hervorragenden Leistungsfähigkeit liegt ein weiterer Vorteil darin, dass SSD-Cache kein separates Tiering (Speicherklasse) zur Verwaltung benötigt. Die IBM XIV SSD-Caching-Option bietet bis zu 6 TB SSD-Speicher und gehört zu einer ganzen Reihe von Fortschritten, die IBM für das Enterprise-Storage-System in den letzten sechs Monaten entwickelt hat.

Im Juli 2011 hat das Unternehmen das XIV Storage System Gen3 vorgestellt: Eine neue Speicherfamilien-Generation, die die Gesamtbetriebskosten drastisch senkte und über eine vier Mal höhere Systemleistung als das Vorgängermodell verfügt. Mit XIV Gen3 ersetzt IBM das Ethernet-basierte Backplane durch ein High-Performance-Infiniband-Backplane, das die systeminterne Bandbreite zwischen den Modulen um das bis zu 40-Fache erhöht. Des Weiteren hat IBM das System mit 3-TB-Festplatten ausgestattet und so die Kapazität um 50 Prozent erhöht.

Neben IBM XIV SSD-Caching, bietet IBM nun auch die Möglichkeit, Daten zwischen früheren Versionen von XIV und XIV Gen3 zu spiegeln, sodass die Daten-Migration erleichtert wird und der Kunde die Flexibilität hat, seine XIV-Modelle als Disaster-Recovery-Backup-Systeme umzufunktionieren.

Fernüberwachung via iPhone

Aufbauend auf der Fernüberwachbarkeit des XIV Gen3 stellt IBM zudem das XIV Mobile-Dashboard für das Apple iPhone vor, das Kunden die Überwachung ihrer XIV-Systeme von nahezu jedem Ort ermöglicht. Die App kann kostenlos im Apple-Online-Store heruntergeladen werden. Im Oktober 2011 hat IBM bereits das XIV Mobile-Dashboard mit Unterstützung für den iPad auf den Markt gebracht.

Neben der höheren Leistungsfähigkeit macht IBM seine Speichersysteme auch weiter erschwinglich. Bonität vorausgesetzt, können Kunden die neuen Speichersysteme mit festen monatlichen Raten über einen Finanzierungsplan von IBM Global Financing, dem Kredit- und Leasinggeschäft der IBM, erwerben. Leasing-Programme mit niedrigen Raten ermöglichen Kunden, hohe Kosten zu Beginn einer Investition zu vermeiden und Upgrades im Verlauf des Leasingzeitraums vorzunehmen, wenn sich Anforderungen verändern. ◆

„Diese jüngsten Neuerungen des XIV Gen3 sind ein großartiges Beispiel für das kontinuierliche Engagement der IBM, Unternehmen beim Erreichen ihrer Geschäftsziele durch intelligenteren Speichertechnologien zu unterstützen“, sagt Doug Balog, Vice President und Business Line Executive für IBM Speichersysteme. „Kunden wird Zeit und Geld durch extrem effiziente, einfach zu verwaltende, virtualisierte und hochperformante Speichersysteme wie XIV Gen3 eingespart.“

Insgesamt über • 450 Aussteller
• 240 Vorträge • 6 Keynotes und
• mehr als 7.500 Fachbesucher

Barcelona | Budapest | Genf | Hamburg | Köln | Lyon | Madrid | Moskau | München | Stuttgart | Wien | Zürich

PERSONAL2012

FACHMESSEN FÜR PERSONALMANAGEMENT

Twitter Stuttgart:
#Psued12

www.personal-messe.de

Twitter Hamburg:
#Pnord12

24.-25. April
Stuttgart

09.-10. Mai
Hamburg

In Stuttgart
zeitgleich mit: 
3. Europäische Fachmesse für betriebliche
Gesundheitsförderung und Demografie

40% bei Online-Registrierung sparen!

Gleicher Takt: HR-Arbeit im Rhythmus der Arbeitswelt

In der globalen Arbeitswelt wachsen die Anforderungen an die Personalarbeit. Welche Treiber und Handlungsfelder im HR-Management vorherrschen und welche Lösungen – auch in puncto Software – sich dafür auf tun, zeigen die Messen PERSONAL2012 Süd vom 24. bis 25. April in Stuttgart und PERSONAL2012 Nord vom 9. bis 10. Mai in Hamburg.

High-Speed-Internet, vernetzte Systeme oder über verschiedene Kulturen, Kontinente und Zeitzonen verteilte Abläufe – die Arbeitswelt kennt kaum noch Grenzen. Dennoch fällt es globalen Belegschaften nicht immer leicht, schnell auf neue Geschäftschancen zu reagieren. Um zu verstehen, welche Barrieren es dabei gibt

und wie Unternehmen sie überwinden können, hat das IBM Institute for Business Value weltweit persönliche Gespräche mit circa 600 Personalern geführt und mehr als 100 Führungskräfte befragt. Katrin Schoepf, Leiterin Führungskräfteentwicklung von IBM Deutschland, stellt die Ergebnisse auf der Messe in Hamburg vor.

PERSONAL 2012 Nord und Süd

Fachmessen für Personalmanagement

Demnach müssen sich HR-Manager auf drei Handlungsfelder konzentrieren: die Förderung zukünftiger Führungskräfte, die schnelle Entwicklung erforderlicher Kompetenzen der Mitarbeiter sowie die Unterstützung von Zusammenarbeit und Wissensaustausch. Anregungen dazu hat neben der Keynote-Speakerin von IBM auch Sigurd Seifert, Director BPI von ADP Employer Services Deutschland. Sie geht in einem Vortrag in Hamburg und Stuttgart darauf ein, wie Social Software und HR 2.0 Informationsaustausch und Wissenstransfer in Unternehmen verändert.



Quelle: spring Messe Management

Arnold, Geschäftsführer von umantis, gibt auf der PERSONAL2012 Nord einen Überblick über diese Konzepte und deren Erfolg. Im Wettbewerb um die qualifiziertesten Mitarbeiter stehen Unternehmen mehr denn je vor der Herausforderung, eine innovative Bewerbungsplattform mit Lebenslaufanalyse, Jobbörsenanbindung

und Social Media zu schaffen. Eine Lösung bietet etwa die Wiedmann + Partner Unternehmensberatung, wie Vertriebsleiter Klaus Kistner in Hamburg ausführt.

Auch auf der südlichen Ausgabe der Messe können die Besucher beobachten, dass Recruiting eine Multi-Kanal-Angelegenheit geworden ist. Unterschiedliche Workflows pro Bewerbergruppe, die digitale Bewerbermappe oder komplette Suche in Anhängen bietet dort etwa MHM-Systemhaus. Partner Andreas Fritz erklärt, wie offene Systeme ein einheitliches Vorgehen für Bewerber erleichtern.

Besucher haben die Wahl: Stuttgart oder Hamburg

Rund 250 Aussteller zeigen auf der traditionsreichen Messe PERSONAL2012 Süd in Halle 9 der Messe Stuttgart ihre aktuellen Produkte und Dienstleistungen für das Personalmanagement. Neu ist dabei unter anderem der MeetingPoint zum thematischen Austausch. Circa 180 Aussteller präsentieren im CCH Hamburg ihr Angebot – an ihren Ständen und in drei statt bisher zwei Praxisforen.

Weitere Informationen: www.personal-messe.de ◆

Damit Weiterbildung – egal ob mit Social Media oder im klassischen Präsenztraining – nicht ins Leere läuft, ist strategisches Bildungscontrolling nötig. Johannes Hercher, Vorstand von Rogator, erläutert auf der südlichen Ausgabe der Messe, wie Personaler die Effektivität von Fortbildungsmaßnahmen messen und steigern können und worauf sie bei der Umsetzung etwa in Bezug auf den Softwareeinsatz achten müssen.

Multichannel-Lösungen im Recruiting nutzen

Gleichzeitig gilt es die passenden Mitarbeiter an Bord zu holen. Im Bewerbermanagement gehört heute E-Recruiting zum Standard. Doch wie sinnvoll sind die eingesetzten Instrumente? In den vergangenen zehn Jahren haben Unternehmen verschiedene Ansätze des elektronischen Bewerbermanagements getestet. Hermann



www.ftsolutions.de

Kennzahlen, Berichte, Auswertungen

... ohne dass Sie Ihre IT
oder Ihren EXCEL-Guru
befragen müssen!

Mit FTIS von FTSolutions
geht das – testen Sie uns ...

Baldur Fürchau · Volker Tabel · Tel.: 0 64 41 / 2 00 87-35 · info@ftsolutions.de



CeBIT pro – die Plattform für innovative Businesslösungen

Informieren Sie sich über die gesamte Bandbreite professioneller ITK-Technologien

- Erleben Sie Trends aus Business IT, Communications & Networks und ICT Infrastructure
- Profitieren Sie von der einzigartigen, branchenübergreifenden Themenkombination
- Weitere Informationen finden Sie unter www.cebit.de/de/pro

6.–10. MÄRZ 2012 · HANNOVER

Heart of the digital world

brasil
CeBIT PARTNER COUNTRY 2012



Deutsche Messe
Hannover · Germany

Deutsche Messe AG • Messengelände • Hannover, Germany • Tel. +49 511 89-0 • info@messe.de

cebit.com

IBM@CeBIT 2012 – was einen smarten Planeten ausmacht

IBM stellt ihren diesjährigen CeBIT-Auftritt unter das Motto „A smarter planet at work“ und setzt damit konsequent die Strategie fort, den Wandel der Welt zu einem intelligenten Planeten mitzugestalten. Vom 6. bis 10. März 2012 zeigen IBM und Geschäftspartner in Hannover innovative Technologien, Lösungen und Dienstleistungen. Getreu dem Messemotto stehen realisierte Projekte im Mittelpunkt. Der IBM Stand in Halle 2 gliedert sich nach den Themengebieten Smarter Business und Smarter Computing. Ersteres zielt vorrangig auf Unternehmensentscheider ab und umfasst die Bereiche Business Analytics, Business Processes, Business Collaboration sowie Smarter Commerce. Der Bereich Smarter Computing mit seinen Themen Cloud Computing, Sicherheit, Infrastruktur sowie Big Data spricht primär IT-Entscheider und Anwender an.

Mit „Advanced Mobility“ stehen intelligente IT-Lösungen im Mittelpunkt, die Mobilitätskonzepte weiterentwickeln und so einen Mehrwert für Nutzer und Unternehmen erzielen. Hier beweist IBM ihre Stärke als Transformations- und Technologiepartner und zeigt – geordnet nach den Themen Automotive, Energie, Mo-

bilität sowie Business Analytics – Lösungen sowie Konzepte aus ihren Forschungs- und Entwicklungszentren.

Der Nutzen von Investitionen in smarte IT wird anhand eines Praxisbeispiels aus der Automobilindustrie veranschaulicht. Das im Mercedes-Benz-Werk Wörth

realisierte System „Truck Supply“ zeigt eindrucksvoll, wie durch den intelligenten Einsatz von smarter IT der hoch komplexe Logistikprozess in der Lkw-Fertigung standardisiert, weiterentwickelt und damit effizienter gestaltet werden kann.

Neuigkeiten aus den IBM Forschungs- und Entwicklungszentren

Die Forschungs- und Entwicklungszentren der IBM zeigen eine Reihe von aktuellen Projekten aus den Bereichen Mobilität, Cloud und Datensicherheit. „Luftig“ wird es beim diesjährigen Auftritt der IBM Forschung und Entwicklung. Im Rahmen des Battery-500-Projekts arbeitet ein interdisziplinäres Team unter der Leitung von IBM Research-Almaden an einer Lithium-Luft-Batterie, die die Reichweite eines Elektroautos auf circa 800 Kilometer erhöht. Damit würden batteriebetriebene Automobile alltagstauglich und das größte Hindernis für ihre Akzeptanz aus dem Weg geräumt. IBM nutzt bei diesem Projekt Erkenntnisse aus der Materialwissenschaft, Nanotechnologie, Chemie und Supercomputing-Simulationen. Auf der Messe geben die Wissenschaftler exklusiven Einblick in den aktuellen Stand der Forschung und stellen etwa ausgewählte Laborprototypen vor. Darüber hinaus stellen IBM Forscher eine zukunftsweisende Sicherheitslösung für Cloud-basiertes mobiles Arbeiten vor, die speziell für Unternehmensanwendungen entwickelt wurde. Des Weiteren hat das Forscherteam hinter der erfolgreichen Watson-Technologie ein Szenario für Tablet-PCs entwickelt, das zeigt, wie Watson in einem Krankenhaus den Arzt bei der Diagnose und Behandlung unterstützen kann.

Social Business umfasst Social, Mobile und Analytics

Social, Mobile und Analytics wachsen zusammen – das hat die Lotusphere gezeigt. Mit IBM Connections Next (GA 2012), zeigt IBM die nächste Social Software-Generation. In den neuen Activity Streams werden dem Anwender relevante Informationen und Aktivitäten applikations-übergreifend nicht nur angezeigt, sie lassen sich auch bearbeiten. Über Social Analytics werden darüber hinaus wichtige Kontext-Informationen angeboten. Dass Social Business bereits heute auch für den Mittelstand geeignet ist, zeigt das Referenzunternehmen Hansgrohe. Auch Portale werden social. Sowohl die Customer Experience als auch die Intranet Experience Suite beinhalten Web Content Management, personalisierte Dashboards, Formularsoftware sowie social Funktionen und sind mit den Analyse- und Commerce-Tools der IBM integriert. Alle Collaboration-Produkte sind natürlich auf allen relevanten mobilen Plattformen (iOS, Blackberry, Android und Windows Phone) verfügbar. Zu guter Letzt gibt es auch konkrete Industrieszenarien zu sehen: Mit dem IBM Insurance Community Hub können z.B. Versicherungen Social Media in ihre Arbeit einbinden.

Smarter Computing für Unternehmen

Cloud Computing verändert IT und Unternehmen

Vor dem Hintergrund der Globalisierung sind Unternehmen gefordert, sich schnell an sich ändernden Marktbedingungen auszurichten. So können sie ihre Wettbewerbsfähigkeit sichern. Cloud Computing ist eine hoch automatisierte,

dynamische Alternative für den Bezug und die Bereitstellung von IT-Services und zeichnet sich durch eine hohe Skalierbarkeit und Benutzerfreundlichkeit aus. IBM holt Kunden ab, entwickelt eine Cloud-Strategie mit ihnen, setzt diese gemeinsam um – und das über alle Branchen hinweg. Unternehmen profitieren von weltweiter Erfahrung, die sich unter anderem aus dem langjährigen Management hochkomplexer weltweiter Sourcingprojekte speist.

Systeme mit Sicherheit

Immer neue Bedrohungen im Bereich der Informationstechnologie haben das Sicherheits-Bewusstsein der meisten Unternehmen geschärft. Sie wollen die Verarbeitung, Speicherung und Kommunikation von Informationen so gestalten, dass die Vertraulichkeit, Verfügbarkeit

IMMER AUF KURS



QlikView ist DIE Business Intelligence Software, die Sie immer und überall mit Informationen zu Ihrem Unternehmen versorgt.

Der Überblick für kritische Entwicklungen, die Sie nicht übersehen sollten.

Erfahren Sie mehr unter www.bi.co.at

WATCH your BUSINESS grow.



und Integrität der Informationen und Systeme sichergestellt ist. Dazu müssen verschiedene Teilaspekte integriert betrachtet werden, um die Systeme vor Gefahren bzw. Bedrohungen zu schützen, Schaden zu vermeiden und Risiken zu minimieren. Das IBM Portfolio im Bereich der Informationssicherheit unterstützt Unternehmen in ihren Informationssicherheitsvorhaben umfassend und beinhaltet Dienstleistungen in allen wichtigen Bereichen. IBM hat langjährige Erfahrung gesammelt, auch mit Sicherheitslösungen im eigenen Haus. Die Angebotspalette umfasst komplette, einheitliche Lösungen aus Services und Produkten für alle Branchen, Best Practices für Strategien, Richtlinien, Prozesse und Technologien, Lösungen zum Schutz für Netzwerke, Desktops und Server sowie permanente Innovation durch Forschung und Entwicklung.

Smarter Infrastructure

Die Ära von Smarter Computing ist angebrochen. Wir leben im Zeitalter schneller Innovationen. Dahinter ste-

cken riesige Mengen an Daten, die von Millionen von vernetzten Geräten und durch neue Klassen von spezialisierten Workloads produziert werden. Daraus resultieren veränderte Anforderungen an ein optimiertes Systemdesign. Um diese zu erfüllen, geht die Datenverarbeitung selbst durch einen Prozess der Spezialisierung und Differenzierung. Durch die spezielle Optimierung unserer Rechnersysteme können wir eine deutliche Steigerung von Performance und Effizienz erreichen. Gleichzeitig wird sowohl die Datenerfassung als auch die Datenanalyse verbessert. Das alles ist darauf ausgerichtet, die exponentiell steigenden Anforderungen eines intelligenten Planeten zu erfüllen und führt zu einem wesentlichen Wettbewerbsvorteil. Der Auftritt von IBM Watson bei der US-Fernsehshow Jeopardy ist das ultimative Beispiel dafür, was ein für eine spezielle Aufgabe optimiertes System erreichen kann. Diese neuartigen Systeme von IBM filtern dank neuer Funktionen geschäftliche Informationen effizient aus Unternehmensdaten und lösen so komplexe Probleme. IBM zeigt dabei das aktuelle Portfolio an System z Mainframes, Power Systems Servern für AIX und die i Plattform sowie System x, x86 Server; darüber hinaus aktuelle Appliances, Speicherprodukte und Networking-Produkte.

Weitere Themen bei IBM@CeBIT sind unter anderem:

- Flexibles und transparentes Geschäftsprozess-Management
- Intelligent verkaufen mit Smarter Commerce
- Business Analytics mit Cognos, SPSS und Co.: Besucher können LIVE ihre eigenen Analysen am Demopunkt durchführen.

Großer Datenmengen Herr werden

Die Kombination aus Menge, schneller Entstehung und Datenvarianz macht heutiges Datenwachstum zur Herausforderung. Am Demopunkt „Watson wird erwachsen“ zeigt IBM mit IBM Content Analytics die Basis der Watson-Technologie und die erste off-the-shelf-Lösung:

Abonnieren Sie jetzt und erhalten Sie für 38€ Probe-Abo / 129€ Profi-Abo viele Inhalte: Printausgabe, voller Zugriff im Online-Magazin, Dossiers, Announcements ...



Exklusiv-Artikel im Online-Magazin



Abonnenten-Login vom Label:

user = KdNr + pass = PLZ



Tel. +49 (0)8196-7084 oder <http://newsolutions.de/it/kontakt/abo-service/>

Content und Predictive Analytics for Healthcare. Das Ziel, aus unstrukturierten und semi-unstrukturierten Daten Einsichten zu gewinnen, verfolgen Methoden wie Map-Reduce und Hadoop. Am Demopunkt „Big Value from Big Data“ erschließt IBM mit InfoSphere BigInsights und InfoSphere Streams Datenquellen. Dem Daten-Management über den Lebenszyklus hinweg und gemäß Compliance-Vorschriften widmet sich der Demopunkt „Data Lifecycle Management“. Mit dem IBM Intelligent Operations Center liefert IBM Großstädten eine Lösung, Informationen zu verknüpfen, auszuwerten und so Ressourcen besser managen zu können.

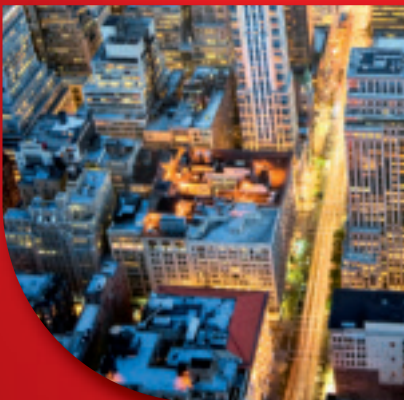
Smarte IT für den Mittelstand

Smarte IT sind intelligente Lösungen für Cloud, Infrastruktur oder BI, die IBM und Geschäftspartner an die Anforderungen des Mittelstandes anpassen: einfach zu bedienen, verlässlich im Betrieb und schnell einsatzbereit. So bündeln IBM Starter Kits for Cloud IBM Hardware und Software für den raschen Einstieg in die

Cloud. Geschäftspartner pro-com Datensysteme zeigt mit IBM System x iDataPlex das Rechenzentrum nach Maß für große Workloads. Und mit auf die offenen Standards aufsetzenden Activity Streams und OpenSocial Apps räumt IBM den Arbeitsplatz der Zukunft auf und strukturiert die digitale Datenflut aus Smartphones und PCs. Smarte Analytics in der Praxis zeigt der IBM Premier Business Partner SIEVERS-GROUP am Beispiel des deutschen Fahrradherstellers Derby Cycle AG, der sich mit der auf IBM Cognos basierenden BI-Lösung der SIEVERS-GROUP ein professionelles valides Unternehmensreporting sichert.

Lösungen rund um SAP-Anwendungen sowie aus dem Bereich IBM Global Financing runden das Angebot ab. Smarte Lösungen für die öffentliche Verwaltung des IBM Public Sektors sind in diesem Jahr ebenfalls auf dem IBM Stand in Halle 2 zu sehen.

Weitere Informationen unter: www.ibm.com/de/cebit ♦



THINK TECH,
ENGINEER
SUCCESS

New technologies
New solutions
New networks

Wo finden Sie innovative Technologien für urbane Infrastrukturen?

Die Metropolitan Solutions bietet Ihnen den kompletten Marktüberblick:

- Lösungen für die Bereiche Energie, Wasser, Mobilität, Sicherheit, Gebäude und Entsorgung
- Trends für intelligente Stadtkonzepte und Versorgungsnetze
- Angebote zur Finanzierung

Besuchen Sie das weltweit wichtigste Technologieereignis. Mehr unter

hannovermesse.de/de/metsol

23.-27. April 2012



NEW TECHNOLOGY FIRST
23.-27. April 2012 · Hannover · Germany



Mehr Schutz gegen wachsende Bedrohungen

IBM stellt neue Sicherheits-Lösung vor

IBM stellte eine neue Sicherheitsplattform vor, die hochentwickelte analytische Fähigkeiten mit Echtzeit-Datenquellen aus Hunderten unterschiedlichster Quellen kombiniert. Damit können sich Organisationen besser gegen zunehmende komplexe und hochentwickelte Sicherheitsattacken schützen.

Immer mehr Organisationen kämpfen heute mit drastisch zunehmenden und immer komplexeren Sicherheitslücken, wie zum Beispiel dem Diebstahl von Kunden- und Mitarbeiterinformationen, Kreditkartendaten und Firmenwissen. Viele Unternehmen waren bisher nicht in der Lage, ein umfassendes Sicherheitsabwehrsystem zu schaffen, da sie gezwungen waren, verschiedene Technologien unter hohem Zeitdruck zu kombinieren, die sich nicht in intelligenter und automatisierbarer Weise integrieren lassen. Und genau dieses Patchwork konnte erneut Lücken entstehen lassen, auf die es Hacker abgesehen haben.

Die neue IBM QRadar Security-Intelligence-Plattform ist das erste System seiner Art, das dieses Problem direkt angeht, indem es als Steuerungszentrum fungiert, das Echtzeit-Informationen zu Sicherheitsbedrohungen aus mehr als 400 Quellen integriert.

Wichtige Fortschritte, die mit dieser Plattform möglich werden, sind:

Die Verfügbarkeit neuester Informationen

Verbunden damit ist das Wissen aus dem weltweit größten Fundus an Wissen um Bedrohungsszenarien

und Schwachstellen auf der Basis einer Echtzeitüberwachung von 13 Milliarden (!) Sicherheitsvorkommnissen pro Tag, die vom IBM X-Force-Team erfasst werden.

Dieses Wissen kann Verhaltensweisen sichtbar machen, die in Zusammenhang mit aktuellen, hochentwickelten Sicherheitsbedrohungen stehen. Diese können von Teams professioneller Hacker initiiert werden, um Netzwerkzugang auch unter dem Einsatz verdeckter Methoden zu erhalten. Die Erfahrungen der letzten Zeit haben gezeigt, dass deren Methoden immer raffinierter werden.

Umfassende Sicherheitsmechanismen

Die neue Plattform vereinigt das Wissen aus Werkzeugen, die alle vier Ebenen organisatorischer Risiken bedienen: Infrastruktur, Identitätsmanagement, Anwendungen und Daten.

Sehr hohe Genauigkeit bei riesigen Datenmengen

Dabei geht es um die Fähigkeit, Risiken sichtbar zu machen, die aus den elementarsten Datenebenen stammen: von Netzwerkzugangsinformationen an der Peripherie bis hin zu Datenbankaktivitäten im Kern eines Unternehmens.

Durch die neue Stufe der Integration kann die vorgestellte Analyseplattform sehr schnell abnormale Aktivitäten erkennen, indem das Wissen um Kontexte jüngster Bedrohungen und Methoden mit der Echtzeitanalyse des Traffics in der Unternehmensinfrastruktur abgeglichen werden. Beispielsweise kann damit ein Vorgang wie ein erfolgreicher Datenbank-Login nach vielen erfolglosen Versuchen auffallen und abgefangen werden, der im Anschluss auf sensible Informationen zugreifen will.

Tiefe Branchen-Kennntnis zur Gefahrenabwehr

Eine der wichtigsten neuen Quellen für die QRadar-Plattform ist die verdichtete Kenntnis des X-Force-Teams, die auf der Analyse von 10 Milliarden Webquellen und der Echtzeitüberwachung von 13 Milliarden Sicherheitsvorgängen pro Jahr beruht. Dabei werden derzeit circa 4000 Kunden in mehr als 130 Ländern un-

terstützt. Mit der neuen Lösung wird damit das Wissen der X-Force-Einheit erstmals in dieser umfassenden Form in eine Security-Intelligence-Lösung integriert. QRadar erhält damit Einblick in aktuellste Sicherheits-Hotspots und kann damit gegen entstehende Risiken besser gewappnet werden. QRadar kann damit aktuelle X-Force-Datenfeeds in Kontrollmonitoren anzeigen und die Netzwerkaktivität eines Betriebs in Korrelation mit aktuellen Bedrohungsszenarien unter automatisiertem Einsatz voreingestellter Vorgaben setzen.

Umfassende Abdeckung

Neue, integrierte Komponenten, die der QRadar Security-Intelligence-Plattform ermöglichen, Attacken schneller zu erkennen, sind:

Personen & Identitäten

Organisationen müssen überprüfen können, welche Person zu welcher Information Zugang hat. Nicht autorisierter Zugang zu wichtigen Datenbanken und Kundendaten kann ein Unternehmen sehr angreifbar machen bei Datenmissbrauch, aber auch bei Audits. Mit Security Intelligence können Sicherheitsteams schnell herausfinden, ob Zugriffsmuster eines jeweiligen Users in Übereinstimmung mit seiner Rolle und seinen

Befugnissen sind. Dabei sind der IBM Security Identity Manager und IBM Security Access Manager integrierte Bestandteile, die die QRadar-Unterstützung für Unternehmensverzeichnisse wie das MS Active Directory ergänzen.

Daten

Daten sind das Herzstück aller Sicherheitsüberlegungen, denn der unberechtigte Zugriff auf Daten ist das Ziel von Hackern. Mit IBM Guardium Database Security als Bestandteil der neuen Plattform können Verantwortliche unautorisierten oder verdächtigen Zugriff auf Datenbankebene besser untersuchen und unterbinden – wie beispielsweise Administratorzugriffe auf Kreditkartendaten außerhalb von Bürozeiten, oder anormale Aktivitäten auf der Ebene des Netzwerks, wie etwa den Versand von Firmendaten zu unbekanntem Servern ins öffentliche Internet.

HOCH VERFÜGBARKEIT

Feuer, Wasser, Einbruch, Vandalismus & Sabotage. Auch in unangenehmen Situationen - sind Sie mit dem **WMR Hochverfügbarkeitsservice für IBM System i®**, der speziell für Sie und Ihre Anforderungen maßgeschneidert wird - hochverfügbar.

Erfahren Sie mehr unter www.WMR.at

WMR „WMR - WIR MACHEN'S RICHTIG.“



Anwendungen

Anwendungen sind essentielle Werkzeuge im täglichen Geschäft, sie können aber auch neue und ernste Sicherheitslücken in Firmennetzen erzeugen. Sie müssen kontinuierlich gewartet werden, doch in vielen Fällen sind Organisationen nicht immer in der Lage, sofort zu patchen, wenn Testanforderungen und Steuerungszyklen für die Wartung der Software anstehen. Jetzt können Firmen automatisch ihre Sicherheitsteams alarmieren, wann immer ungepatchte Webanwendungen unter Ausnutzung bekannter Schwachstellen angegriffen werden, die von IBM Security AppScan identifiziert wurden. Diese Integration ergänzt den QRadar-Support für die Überwachung von Unternehmensanwendungen wie IBM WebSphere oder SAP.

Infrastructure

Heute kämpfen Unternehmen mit der Absicherung tausender Geräte wie PCs und Smartphones und der Bring-your-own-device-Trend legt derzeit rasant zu. Unternehmen müssen daher besondere Maßnahmen ergreifen, um sicherzustellen, dass Mitarbeiter sichere Praktiken einhalten beim Einsatz dieser Geräte. Mit der Integration von IBM Endpoint Manager kann die neue Sicherheitsplattform Organisationen mit erweitertem Schutz von Endgeräten – physisch wie virtuell – ausstatten. Dazu zählen neben Servern, Desktops, Laptops, Smartphones und Tablets auch andere Geräte wie beispielsweise Geldausgabeautomaten und Selbstbedienungskioske.

Neue QRadar-Integrationsmodule werden auch veröffentlicht für Symantec DLP, Websense Triton, Stone-soft, Stonegate und andere Third-Party-Produkte. Damit wird das Ökosystem von QRadar erweitert und führt das langjährige Commitment von Q1 Labs zu heterogenen Multi-Vendor-Umgebungen fort.

Big Data

Diese neuen Produktintegrationsmaßnahmen in Verbindung mit den Möglichkeiten im Umgang mit Big Data, riesige Mengen an sicherheitsrelevanten Informationen speichern und auswerten zu können, schaffen nicht nur neue Funktionen für die Absicherung virtualisierter oder Cloud-basierter Infrastrukturen: Sie schaffen eine neuartige Transparenz, mit der die Kunden Sicherheitsrisiken deutlich einschränken und ihre Compliance-Prozesse vereinfachen und automatisieren können.

Diese Ausweitung der Datenquellen im Bereich Sicherheit und Netzwerke wird ergänzt durch fortschrittliche Funktionalitäten, durch die Unternehmen mit exponentiellem Datenwachstum Schritt halten können.

Instant Search bietet schnelle und freie Textabfragemöglichkeiten von Log- und Flowdaten. Damit wird die Einfachheit und Geschwindigkeit von Suchmaschinenanfragen auch in intelligenten Sicherheitslösungen verfügbar.

Die XX24 Appliance Series erweitert die Skalierbarkeit und die Leistungsvorteile, für die QRadar-Lösungen bekannt sind. Mit der Verfügbarkeit der QRadar 3124 SIEM Appliances, des QRadar 1624 Event Processor und des QRadar 1724 Flow Processor (mit 16 TB an nutzbarem Speicherplatz und 64 GB RAM) können Unternehmen noch mehr Benutzer sicherheitsseitig unterstützen.

Intelligentes Daten-Policy-Management ermöglicht es Nutzern festzulegen, welche Information sie wie lange speichern wollen.

Virtuelle Appliances ermöglichen es Endkunden und Service Providern, ihre virtuellen oder cloudbasierten Infrastrukturen besser auszunutzen und dabei preiswerte aber voll funktionale Security-Intelligence-Lösungen einzusetzen.

Neue Integrationsmodule (Device Support-Module) sind im QRadar SIEM und QRadar Log Manager über automatische Updates ohne Zusatzkosten enthalten.

Verfügbarkeit

Die QRadar Integrationslösung mit IBM Security Identity Manager, IBM Security Access Manager, IBM Guardium Database Security und die Big Data- und Cloud-Erweiterungen wie oben beschrieben werden voraussichtlich noch ab dem ersten Quartal 2012 verfügbar.

Die Integration mit IBM X-Force threat intelligence, IBM Security AppScan und IBM Tivoli Endpoint Manager wird voraussichtlich ab dem zweiten Quartal 2012 verfügbar.

Weitere Informationen: www.q1labs.com

Information über IBM Security-Lösungen im Überblick: www.ibm.com/security ◆

Zuverlässigkeit zum Entdecken

WS Datenservice hat sich in über 15 Jahren als kompetenter Ansprechpartner rund um mittelständische IT-Themen sehr erfolgreich etabliert. Wir vertreten Lösungsansätze, die eine möglichst einfach und zentral administrierbare IT ermöglichen. Hierbei haben wir ein großes Interesse an strategischen Partnerschaften, die weit über den Zeitpunkt der Installation hinausgehen.

Wir sind in der Lage, sehr komplexe Situationen als Generalunternehmen aus einer Hand zu projektieren und auch zu installieren. Darin sehen wir unsere wesentlichen Vorteile. Selbstverständlich haben wir dasselbe Interesse an der Projektierung von gezielten Kundenanfragen.

Seit ihrer Gründung 1996 wird die Firma WS Datenservice vom Geschäftsinhaber Wolfgang Greulich erfolgreich geführt.

Was wir unserem Kunde bieten, muss von A bis Z unserem eigenen hohen Qualitätsanspruch gerecht werden und unsere Lösungskonzepte vertreten wir bis ins letzte Detail. An dieser initial definierten Strategie hat sich nichts geändert. Und dem steten Wandel unserer schnelllebigen Zeit immer auf der Spur blieb WS Datenservice für seine Kunden und auch Lieferanten vor allem immer eins: Ein zuverlässiger Partner. Das Unternehmen ist datenschutzrechtlich zertifiziert und wird so auch den höchsten gesetzlichen Ansprüchen an Datensicherheit gerecht.

Unternehmensschwerpunkte

WS Datenservice setzt auf Skill und eigene Ausbildung. Alle Mitarbeiter sind stets aktuell schwerpunktmäßig im Bereich IBM Power i, System x, Total Storage sowie diversen IBM Software Themen zertifiziert. Mehrere Zertifizierungen in den Bereichen Citrix, Microsoft, Astaro und VMWare ergänzen ideal den IBM Skill parallel zu den langjährigen Erfahrungen aus zahlreichen Projekten im Power i Umfeld.

Die IT-Gegenwart und -Zukunft liegt darin, mit sinnvollem, möglichst schlankem Personaleinsatz komplex konsolidierte heterogene IT-Architekturen zu administrieren. So sind wir seit vielen Jahren bei IBM, Citrix, Microsoft, VMWare und Astaro zertifizierte Partner. Zahlreiche andere Produkte ergänzen das Portfolio.



Als IBM Premier Business Partner projektieren wir komplexe IT-Architekturen überwiegend im Power i Umfeld bzw. generell im IBM Power Umfeld. Dies tun wir überwiegend für unsere eigenen Kundenprojekte, aber auch als verlängerte Werkbank für zahlreiche andere IBM-Partner, die unsere Skills zu schätzen wissen.

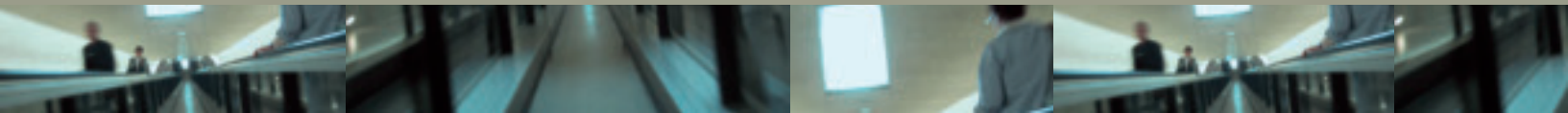
Für die Sicherheit Ihrer IT haben wir über viele Projekte und Jahre hinweg einen exzellenten Skill in den Bereichen High Availability,

Security und Backup aufgebaut. Fast ausschließlich kommen hier Produkte der IBM zum Einsatz. Zusätzlich zur Erreichung von internationalen Security-Standards die Software ENFORCIVE Enterprise Security for Power i (formerly BSAFE).

Bekannt wurde das Unternehmen in den Anfangsjahren überwiegend durch den Vertrieb und die Installation der Produkte aus dem Hause BOS. Wir betreuen in DACH und darüber hinaus eine große Zahl an Kunden, die die Produkte nach wie vor seit vielen Jahren erfolgreich im Einsatz haben. Gerade die aktuelle Power Systems Hardware Familie erzeugt eine große Nachfrage nach dem weltweit einzigartigen e-twinax-Controller, welcher die schnelle und schlanke Anbindung von existenter Twinax-Peripherie ermöglicht. ♦



WS Datenservice
Hauptstraße 20
73326 Deggingen
Tel. 07334/92198-0
Fax 07334/92198-98
kontakt@ws-datenservice.de
www.ws-datenservice.de



GFOS mbH
Cathostraße 5
45356 Essen
Tel. 0201/61300-750
presse@gfos.com
www.gfos.com

Bedarfsorientierter Personaleinsatz mit gfos.Workforce

Vom 24.-25.4.2012 ist die GFOS mbH auf der Personal Süd in Stuttgart sowie vom 9.-10.5.2012 auf der Personal Nord in Hamburg vertreten. Dort präsentiert das Essener Softwarehaus u.a. die branchenübergreifende HR-Lösung gfos.Workforce. „Unser umfassendes Workforce Management unterstützt die Unternehmen durch eine ressourcenschonende Planung dabei, ihre Personalkosten deutlich zu senken und die Mitarbeiter ans Unternehmen zu binden“, erläutert Gunda Cassens-Röhrig, Mitglied der Geschäftsführung der GFOS mbH. Durch den Einsatz dieser intelligenten Lösung sind die Unternehmen in der Lage, ihre Mitarbeiter punktgenau zu planen. Bedingt durch die gestiegenen Anforderungen an den Mitarbeiterereinsatz (Schichtdienste, geteilte Dienste, Teilzeitarbeit etc.) lässt sich dies ohne effiziente Software kaum noch bedarfsorientiert und gleichzeitig kostenoptimiert bewerkstelligen.



VEDA GmbH
Carl-Zeiss-Straße 14
52477 Alsdorf
Tel. 02404/5507-0
info@veda.net
www.veda.net

Qualifizierte und motivierte Mitarbeiter – das wichtigste Kapital

Der demografische Wandel verlangt einiges vom Mittelstand: Das Expertenwissen langjähriger Fach- und Führungskräfte muss erhalten bleiben, gleichermaßen muss eine HR-Strategie darauf ausgelegt sein, Nachwuchs durch die individuelle Förderung von Kompetenzen und Karrieren zu gewinnen.

Wissen Sie, ob Sie das Potenzial und Wissen jedes Mitarbeiters optimal nutzen und entwickeln? Mit dieser Fragestellung wird Kompetenzmanagement zu einer der Kernaufgaben von HR. Durch die strategische Planung und Darstellung des Kompetenzbedarfs lassen sich Personalplanung, Weiterbildung und auch Recruiting systematisch ausrichten. Als Ergebnis entstehen zum einen passgenaue Jobprofile, die Effizienz fördern, zum anderen Perspektiven, die Mitarbeiter motivieren und somit langfristig an das Unternehmen binden. Der VEDA HR Kompetenzmanager schafft Ihnen entscheidende Vorteile im eng werdenden Personalmarkt.

VEDA ist IBM Premier Business Partner.

SOFT-CONSULT „IHR Spezialist im Personalwesen“ bietet seit 1989 mittelständischen Unternehmen Beratung, Lösungen und Betreuung in allen Fragen der Datenverarbeitung

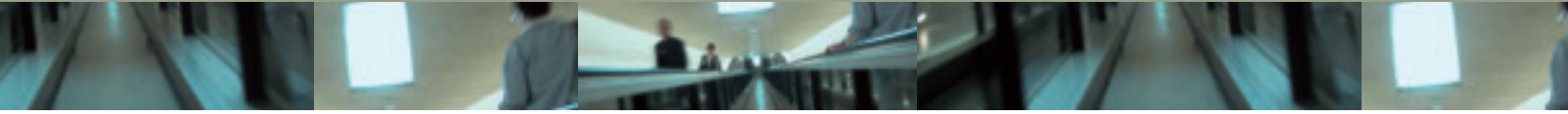
Im Personalbereich hat sich SOFT-CONSULT mit der P&I AG und der ATOSS AG etablierte Partner gesucht, um seinen Kunden im kompletten Personalmanagement, Arbeitszeitmanagement und in der Personaleinsatzplanung „Alles aus einer Hand“ zu bieten.

Durch diese starken Partnerschaften gewährleistet SOFT-CONSULT seinen Kunden steti-ge Produktforschung und -weiterentwicklung, Sicherheit und Investitionsschutz.

Das Lösungsportfolio von SOFT-CONSULT reicht dabei von der individuellen Implementierung und Betreuung der Lösungen, über das technische Outsourcing bis hin zum kompletten „Full-Service“.

Das breite Dienstleistungsangebot ist dabei exakt auf die jeweiligen Aufgaben und Unternehmensgrößen zugeschnitten. Qualität und Nähe zum Kunden stehen bei SOFT-CONSULT stets im Mittelpunkt der Arbeit.

SOFT-CONSULT Häge GmbH
Magirusstraße 5
89129 Langenau
Tel. 07345/9611-0
sc@soft-consult.net
www.soft-consult.net



MBI ist Österreichs führender Anbieter für Zeiterfassung, Zutrittskontrolle und Betriebsdatenerfassung auf IBM Power i (AS/400)

Mehr als 115.000 Personen stempeln täglich mit ZEIT+, öffnen Türen oder verwenden das Web-Portal ZEIT+.Net. Dabei profitieren sie von der professionellen Betreuung erfahrener Berater. Diese Erfahrung und konsequentes Weiterentwickeln verschaffen einen Vorsprung gegenüber anderen Anbietern.

ZEIT+ ist die einzige österreichische Lösung für Personalzeitmanagement auf IBM Power i. Bei der Weiterentwicklung werden auch langjährige Kunden nicht vergessen. Diese arbeiten wie bisher mit der Klassik-Oberfläche oder profitieren vom erweiterten Funktionsumfang und voller Office-Integration der neuen Client-Server Version ZEIT+j. Andere können auf Wunsch mit wenig Aufwand in Richtung Windows migrieren und nehmen alle Daten, Einstellungen und das professionelle Produkt ZEIT+ mit.



MBI Niederwimmer GmbH
Hamerlingstraße 42
A-4020 Linz
Tel +43 732 779541
info@mbi.at
www.mbi.at

Zeiterfassungslösung von Kaba in SAP Business ByDesign integriert – maßgeschneidert für kleine und mittlere Unternehmen

Die Kaba Lösung „B-COMM ERP 4 – SAP Business ByDesign“ richtet sich an kleine und mittelständische Firmen, die eine in SAP-Software integrierte Zeiterfassungslösung suchen. Sie ist einfach zu bedienen, innerhalb kürzester Zeit eingeführt und läuft automatisch im Hintergrund. Attraktive Servicemodelle sorgen dabei für überschaubare Kosten für die Unternehmen. Von der Erfahrung der Kaba aus mehr als 1.350 erfolgreichen SAP-Projekten weltweit profitieren so auch SAP Business ByDesign-Kunden und -Partner. Mit der Lösung können die Mitarbeiter am Terminal, am Webterminal oder mobil Kommen und Gehen sowie Pausenzeiten und Dienstgänge buchen. Diese Daten werden dann in das SAP Business ByDesign-System geladen, um die Istarbeitszeit zu ermitteln, Gleitzeitkonten zu führen oder die Daten an eine externe Lohn- und Gehaltsabrechnung zu übermitteln. Den Mitarbeitern werden ihre Gleitzeitsalden sowie Urlaubskontostände an den Terminals angezeigt.

Kaba GmbH
Philipp-Reis-Straße 14
63303 Dreieich
Tel. 06103/9907-0
info@kaba.de
www.kaba.de

Personalabrechnung inkl. Personalmanagement, Personalzeitwirtschaft

⇒ Ihre Lösung zum Festpreis

| | | |
|------------------------------|---|--------------------|
| HR Entgelt | Komplett-Software inkl. Dakota, Elster, ERA, KUG usw. | |
| HR Personalmanagement | Personalkostenplanung | Personalverwaltung |
| | Personalentwicklung | Bewerberverwaltung |
| HR Zeitwirtschaft | Personalzeitwirtschaft | Zutrittskontrolle |
| | Betriebsdatenerfassung BDE | Reisekosten |
| HR Services | Beratung | Schulung |
| | Installation | Migration |
| | Outsourcing-Lösung | ASP / BSP / FSP |
| HR Outsourcing | Outsourcing-Lösung | |
| HR Wartung | Persönliche Hotline-Betreuung (kein Call-Center) | |
| | Wartungsgebühr 19,2 % / Jahr | |



SUMMIT IT CONSULT GmbH
Leimberg 5
52222 Stolberg/Rhld.
Tel. 02402 / 10290-10
L.Steys@summit-it-consult.de
www.summit-it-consult.de

International führende Unternehmen, wie z. B. Bayerischer Landes-Sportverband e. V., Dehn + Söhne GmbH, Feinkost Käfer, Fella Landmaschinen, Kathrein Werke, KUNERT group und viele andere, schenken uns seit Jahren ihr Vertrauen.

Anwenderberichte und detaillierte Informationen zum Unternehmen finden Sie unter www.summit-it-consult.de.

Mehr zum Thema Cloud Computing lesen Abonnenten im NEWSolutions eDossier

Die NEWSolutions Dossiers informieren jeweils zu einem aktuellen Thema. So können Sie EINE Publikation zu dem Zeitpunkt lesen, wenn Sie Informationen zu diesem bestimmten Thema benötigen. Wir geben die Dossiers in Form von eBooks heraus zum Herunterladen als PDF (www.newsolutions.de). Der Zugriff erfolgt mit den individuellen Abonnenten Login-Daten.

Auszug aus dem Inhalt: eDossier Cloud Computing

Cloud im Gesundheitswesen, ERP in der Cloud, Wie die Wirtschaft Cloud Computing sieht: Studien, Dokumentenmanagement in der Cloud, Enterprise Content Management aus der Cloud, Cloud Computing Trendbeobachtung 2010 vs 2009 (Studie), Anwendungen werden cloudfähig mit minimalem Zeitaufwand, neue IBM SmartCloud Services für eine noch bessere Kontrolle der Cloud, Outsourcing, Cloud-Sourcing und andere Service-Strategien, Business Analytics für Mitarbeiter in der Cloud ...



Der Manager für die Private Power Cloud

Mit dem neuen Dynamic Power Cloud Manager DPCM bietet FRITZ & MACZIOL eine Lösung, mit der sich das Deployment von Virtual-Servers für IBM Power Systeme unter AIX und Linux automatisieren und vor allem auch nutzungsgerecht abrechnen lässt. Herzstück der neuen Lösung ist ein webbasiertes Frontend, über das die Benutzer neue und vorhandene Systemumgebungen und deren Software-Komponenten mit wenigen Mausklicks konfigurieren können. Diese werden dann innerhalb kurzer Zeit über die Private Cloud automatisch zur Verfügung gestellt. Über das Portal kann der Administrator zudem die entsprechenden Umgebungen vordefinieren und weitere Einstellungen vornehmen, wie etwa die zur Verfügung gestellten System-Ressourcen auswählen. Mit dem neuen DPCM richtet sich FRITZ & MACZIOL an Unternehmen, für die aufwändige Cloud-Lösungen auf Basis der bekannten Software-Anbieter zu kostenintensiv sind und gleichzeitig der vorhandene Funktionsumfang einer HMC nicht ausreicht. Der DPCM steht für IBM Power Systeme ab Version 5 zur Verfügung. Weitere Informationen unter www.fum.de/dpcm.

FRITZ & MACZIOL Software
und Computervertrieb GmbH
Hörvelsinger Weg 17
89081 Ulm
Tel. 0731/1551-0
www.fum.de

Mobile Cloud Infrastruktur mit GOERING mobile Solutions

Mobile Anwendungen und „Apps“ sind wieder mal Thema des Jahres. Dabei müssen Apps den Spagat zwischen mehreren sich konkurrierenden Anforderungen erfüllen: einfache Bedienung, hohe Funktionalität, Aktualität, Flexibilität, Plattformunabhängigkeit, Online und Offline Betriebsmodi, einfache Installation. Mit dem Konnektor „Movilizer4i4“ haben die Modernisierungsexperten GOERING iSeries Solutions nun auch eine Cloud-Lösung innerhalb der „GOERING Mobile Solutions“ etabliert. Damit lässt sich die Infrastruktur der Mannheimer Movilitas AG auch für IBM i Anwender erschließen. „Der Movilizer-Ansatz ist so überzeugend, dass wir sogar unsere Eigenentwicklung iMmagic dafür nicht mehr weiter verfolgen“, berichtet Andreas Göring, Geschäftsführer von GOERING. IBM i Daten über echte mobile Apps für quasi alle Plattformen darzustellen und zu erfassen, das zeichnet diesen Ansatz aus. Darüber hinaus haben die Bruchsaler mit einem eigenen SOA-Enabler „i4SOA“ einen weiteren entscheidenden Baustein für konsequente Mobilität.

Weitere Informationen unter www.goering.de/de/mobile-solutions.html



Weitere Anbieter lesen Sie im Internet: www.newsolutions.de -> Foren -> News

AJE Consulting GmbH & Co. KG, GUS Deutschland GmbH, IBM Deutschland GmbH, SEEBURGER AG

Berater gefragt – HR in der Cloud

Cloud-Computing ist als Element der kompletten Sourcing- und IT-Strategie eines Unternehmens zu betrachten. Ob Dienste an Dritte ausgelagert werden oder Anwendungen flexibel und on-demand aus der Wolke bezogen werden – jede Strategie ist sinnvoll, solange sie Prozesse optimiert und Kosten reduziert. HR-Entscheider interessiert vor allem die Qualitätssteigerung – sie erwarten Lösungen, die zum einen fachlich hervorragend, zum anderen schnell verfügbar, skalierbar und auf Zukunftsthemen anpassbar sind.

Unternehmen, die Sourcing-Strategien richtig nutzen, können Wettbewerbsvorteile in bare Münze umwandeln. Durch die Vielfalt der Nutzungsoptionen gilt leider auch: Wer die Services falsch einsetzt, verliert im besten Fall „nur“ Geld – im worst case wertvolle Time-to-Market oder sogar sensible Daten.

Hier sind Anbieter gefragt, die im Umfeld der Wolke technisch und fachlich versiert beraten können. Mit Hilfe des Beratungsansatzes SHAPE dokumentiert VEDA bestehende Prozesse und designt Soll-Prozesse. Als Anbieter integrierter HR-Lösungen skalieren wir die Anforderung des Kunden in puncto Umfang, Einbindung und Bereitstellung. Outsourcing oder Cloud-Sourcing: Entscheidend und treibend ist der Bedarf des Kunden.



VEDA GmbH
 Carl-Zeiss-Straße 14
 52477 Alsdorf
 Tel. 02404/5507-1347
 Fax 02404/5507-2202
 info@veda.net
 www.veda.net

Infor stellt neue ERP- und Marketing-Systeme auf der Basis von Force.com vor

Infor, Anbieter von Business-Software, stellt ein gemeinsames Projekt mit salesforce.com, dem führenden Unternehmen im Enterprise Cloud Computing-Bereich, vor: InForce heißen die drei neuen Anwendungen, die auf der Basis von Force.com entwickelt wurden, der salesforce.com-Plattform für maßgeschneiderte Applikationsentwicklung. Die neuen InForce-Anwendungen optimieren den Informationsaustausch sowie den Austausch von Dokumenten innerhalb der Organisation und unterstützen auf diese Weise die Zusammenarbeit der Mitarbeiter und Wachstumsstrategien der Unternehmen. InForce Everywhere bringt ERP-Daten in die Salesforce-Plattform. InForce Order Management sorgt für Preis- und Auftragsinformationen sowie die Angebotserstellung. Und InForce Marketing wird sich auf Infor CRM Epiphany, eine der führenden Lösungen für Recommendation Engines, stützen, um weltweite Marketingaktivitäten zu automatisieren. Mehr unter www.infor.com/inforce



Infor
 Baldhamer Straße 39
 85591 Vaterstetten b. München
 Tel. 08106/321-0
 tanja.hossfeld@infor.com
 www.infor.com

Talente und Wissen: Mit Sicherheit aus der Cloud

Business in the Cloud? Aber sicher! Unter diesem Motto präsentiert die Haufe-Lexware GmbH & Co. KG auf der CeBIT 2012 (Halle 5, Stand F26) die Business-Lösungen „Haufe Talent Management“ und „Haufe Suite“. Beide Produkte werden als Software-as-a-Service (SaaS) angeboten und in dem BAFIN-zertifizierten Rechenzentrum der noris network AG in Deutschland gehostet.

Mitarbeiter bilden Unternehmen. Aus diesem Grund setzt Haufe auf die Einbindung der Mitarbeiter in den kompletten Zielsetzungs-, Entwicklungs- und Beförderungprozess. Die Software „Haufe Talent Management“ dient als grundlegendes Instrument für die Zusammenarbeit und den Informationsaustausch zwischen Mitarbeitern, Management und HR-Abteilung. Mitarbeiter werden befähigt, die Aufgaben für die eigene Entwicklung und Leistung selbst zu definieren und sich darüber mit Vorgesetzten abzustimmen. Dieser mitarbeiterzentrierte Ansatz unterscheidet sich grundlegend von vielen nichteuropäischen Anbietern von Talentmanagement Software.

„Haufe Talent Management“ basiert auf der Software der Schweizer umantis AG. Haufe und umantis veranstalten am 7. März 2012 um 15.00 Uhr den CeBIT-Workshop „Talentmanagement neu definiert – die europäische Art“.



Haufe-Lexware GmbH & Co. KG
 Munzinger Straße 9
 79111 Freiburg
 Tel. 0761/898-3940
 talentmanagement@haufe.de
 www.haufe.de



Augel's "Tipps & Tricks" für System i Entwickler

Liebe System i Freunde,

hier eine weitere Ausgabe unseres neuen Projekts speziell für System i Entwickler.

In diesem Kapitel werden Source-Beispiele mit Erklärungen und Erstellungsangaben dargestellt, die klein sind und mit wenig Aufwand große Effekte erzielen.

Viele der hier gezeigten Techniken sind nicht auf neuen Funktionen aus V6R1 oder V7R1 basierend, sondern sind schon seit langem möglich, aber vielen nicht bekannt. Einige schlummern sozusagen im Verborgenen. Teilweise ist nur das richtige Kombinieren von verschiedenen Funktionen notwendig um moderne, effektvolle und effiziente Möglichkeiten in eigenen Anwendungen zu realisieren.

Ihr Feedback ist wichtig! Schicken Sie eine E-Mail, wie Ihnen die "Tipps & Tricks" gefallen, was Sie verbessern würden und vor allem, welche Themen Sie interessieren oder einen Tipp, den Sie brauchen, um ein bestehendes Problem zu lösen. Einfach an folgende E-Mail-Adresse: Augel@SSS-Software.de

Einige der hier aufgeführten DDS-Schlüsselworte werden auch als ENPTUI-Schlüsselworte bezeichnet. Dieses steht für Enhanced None Programmable Terminal User Interface, kurz gesagt GUI-Funktionen für 5250-DDS.

Bestimmte Schlüsselworte können schnell und einfach integriert werden und damit das „Look & Feel“ bestehender Anwendungen modernisieren oder neue elegante und nützliche Funktionen hinzufügen.

Da Client Access als Emulation auch den erweiterten 5250-Datenstrom unterstützt, können alle hier aufgeführten Schlüsselworte verwendet werden. Möglicherweise werden von Ihrer 5250-Emulation einige Details anders dargestellt oder nicht unterstützt.

Alle **BLAUEN** Angaben sind feste Werte, die Teil des Schlüsselwortes sind oder zur Steuerung gehören.

Alle **ROTEN** Angaben sind variable Werte und müssen auf die einzelnen Bedürfnisse angepasst werden.

Anordnung und Verwendung von ENPTUI-Schlüsselworten

Effekt: → **Feld-Farbe und -Attribut automatisch ändern, wenn sich der Cursor im Feld befindet:**

```
A          ENTFLDATR((*COLOR GRN) (*DSPATR RI))
```

Schlüsselwort ist auf Datei- und Satz-Ebene gültig.

Effekt: → **Von einem Feld zu einem bestimmten anderen Feld hinspringen:**

```
A          FELD_A          5A  B  3  46FLDCSRPRG(FELD_C)
A          FELD_B          10A B  3  15
A          FELD_C          5A  B  3  46FLDCSRPRG(FELD_F)
```

Dieses Schlüsselwort ist nur auf Feld-Ebene gültig.

Effekt: → **Ein Feld über mehrere Zeilen:**

```
A          ZWEI_Z          156A B 17  2CNTFLD(78)
A          VIER_4_Z        132A B  8  50CNTFLD(30)
```

Dieses Schlüsselwort ist nur auf Feld-Ebene gültig.

Effekt: → **Cursorsensitive Bedienerhilfe wie im Betriebssystem:**

```
A          HELP
A          ALTHELP(CA01)
A          HLPPTITLE('BED.HILFE')
A          HLPPLNLRG(HLPPTAG LIB/PANEL)
***
A          R FORMAT
***
A          H              HLPARA(09 025 09 034)
A          H              HLPPLNLRG(FELD LIB/FELD)
***
A          H              HLPARA(*FLD FELD)
A          H              HLPPLNLRG(FELD LIB/FELD)
***
A          H              HLPARA(*RCD)
A          H              HLPPLNLRG(FORMAT LIB/FORMAT)
***
A          FELD          10A  B  9  25
```

Diese Schlüsselworte werden kombiniert auf Datei- und auf Satz-Ebene angegeben. Die Angabe *FLD oder die X/Y-Koordinaten auf Satz-Ebene simulieren die Feld-Ebene. Die erste gefundene, gültige Bedingung aktiviert die jeweilige Bedienerhilfe. Daher darf die Angabe *RCD immer erst nach allen *FLD oder X/Y-Koordinaten als letzte HLPARA-Anweisung auf Format-Ebene stehen.

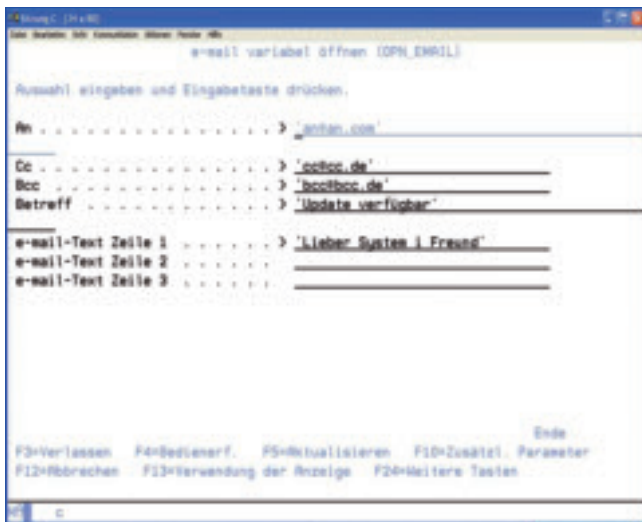


E-Mail-Fenster von 5250-Oberfläche öffnen mit vorgegebenen Werten

Im nachfolgenden Beispiel wird gezeigt, wie man von der 5250-Oberfläche aus oder einer solchen Anwendung direkt das E-Mail-Fenster vom PC öffnen kann. Je nach Bedarf können bestimmte Werte wie **An**, **Cc**, **Bcc**, **Betreff** und **E-Mail-Text** direkt mitgegeben werden. Unter **An**, **Cc** und **Bcc** können auch mehrere E-Mail-Adressen durch Semikolon getrennt hintereinander angegeben werden.

Wichtig: Die Anzahl an Zeichen aller mitgegebenen Werte darf zusammen nicht länger als 123 Zeichen sein!

Ausführung als Befehl mit einigen Beispielwerten:



Hier die CMD-Quelle vom Befehl: OPN_EMAIL

```
***** Datenanfang *****
0001.00  CMD      PROMPT(,e-mail variabel öffnen')
0002.00
0003.00  PARM    KWD(TO) TYPE(*CHAR) LEN(40) MIN(1) PROMPT(,An')
0004.00  PARM    KWD(CC) TYPE(*CHAR) LEN(32) PROMPT(,Cc')
0005.00  PARM    KWD(BCC) TYPE(*CHAR) LEN(32) PROMPT(,Bcc')
0006.00  PARM    KWD(BETREFF) TYPE(*CHAR) LEN(40) PROMPT(,Betreff')
0007.00  PARM    KWD(TEXT1) TYPE(*CHAR) LEN(32) PROMPT(,e-mail-Text Zeile 1')
0008.00  PARM    KWD(TEXT2) TYPE(*CHAR) LEN(32) PROMPT(,e-mail-Text Zeile 2')
0009.00  PARM    KWD(TEXT3) TYPE(*CHAR) LEN(32) PROMPT(,e-mail-Text Zeile 3')
0010.00
0011.00  F10: PARM  KWD(FROM) TYPE(*CHAR) LEN(32) +
0012.00      PMTCTL(*PMTRQS) PROMPT(,Von')
***** Datenende *****
```

Parameterwerte zum Erstellen des Befehls:

```

                Befehl erstellen (CRTCMD)

Befehl . . . . . > OPN_EMAIL           Name
Bibliothek . . . . . > MY_LIB           Name, *CURLIB
Befehlsverarbeitungsprogramm . . . > OPN_EMAILP Name, *REXX
Bibliothek . . . . . > MY_LIB           Name, *LIBL, *CURLIB
    
```

Hier die CLP-Quelle vom Befehlsverarbeitungsprogramm: OPN_EMAILP

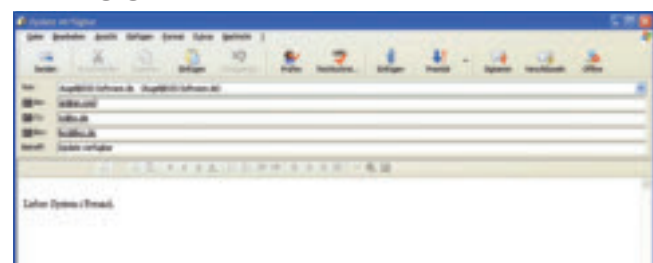
```
*****Datenanfang*****
0001.00      PGM      PARM(&TO &CC &BCC &SUBJECT &BODY1 &BODY2 +
0002.00              &BODY3 &FROM)
0003.00
0004.00      DCL      VAR(&TO) TYPE(*CHAR) LEN(40)
0005.00      DCL      VAR(&CC) TYPE(*CHAR) LEN(32)
0006.00      DCL      VAR(&BCC) TYPE(*CHAR) LEN(32)
0007.00      DCL      VAR(&SUBJECT) TYPE(*CHAR) LEN(40)
0008.00      DCL      VAR(&BODY1) TYPE(*CHAR) LEN(32)
0009.00      DCL      VAR(&BODY2) TYPE(*CHAR) LEN(32)
0010.00      DCL      VAR(&BODY3) TYPE(*CHAR) LEN(32)
0011.00
0012.00      DCL      VAR(&FROM) TYPE(*CHAR) LEN(32) /* Nur +
0013.00              vorbereitet, aber noch nicht verwendet. */
0014.00
0015.00      DCL      VAR(&PCCMD) TYPE(*CHAR) LEN(256)
0016.00      MONMSG CPF0000
0017.00
0018.00      STRPCO
0019.00      MONMSG      MSGID(IWS0000)
0020.00
0021.00      /* e-mail variabel öffnen */
0022.00
0023.00      CHGVAR      VAR(&PCCMD) VALUE(,START " +
0024.00              „mailto:' *CAT &TO *TCAT ,2' +
0025.00              *CAT ,CC=' *CAT &CC *TCAT ,&' +
0026.00              *CAT ,BCC=' *CAT &BCC *TCAT ,&' +
0027.00              *CAT ,SUBJECT=' *CAT &SUBJECT *TCAT ,&' +
0028.00              *CAT ,BODY=' *CAT &BODY1 *TCAT ,&0A' +
0029.00              *CAT &BODY2 *TCAT ,&0A' +
0030.00              *CAT &BODY3 *TCAT ,"')
0031.00
0032.00      /* Mit & können einzelne Befehle kombiniert werden. Max. Anzahl Zeichen 123 */
0033.00      /* Hinweis: Mit %0A macht einen Zeilenumbruch */
0034.00
0035.00      /*      CHGVAR      VAR(&PCCMD) VALUE(,START " +
0036.00              „mailto: Augel@sss-software.de?+
0037.00              CC=Augel@inn.com&+ Beispiel mit
0038.00              BCC=AUGEL@GMAIL.COM&+ festen Werten
0039.00              SUBJECT=MA&+
0040.00              BODY=1. ZEILE%0A%0A3. ZEILE')
0041.00
0042.00      STRPCMD      PCMD(&PCCMD) PAUSE(*NO)
0043.00      MONMSG      MSGID(CPF0001) EXEC(SNDPGMMSG +
0044.00              MSG(,e-mail-Angaben überschreiten die +
0045.00              Maximal-Länge von 123 Zeichen.) +
0046.00              TOPGMQ(*EXT) MSGTYPE(*INFO))
0047.00
0048.00      ENDPGM

*****Datenende*****
```

Je nachdem, welches E-Mail-Programm verwendet wird (Outlook, Lotus Notes, Google ...), kann es notwendig sein, die CHGVAR-Aufbereitung in Zeile 23 anzupassen.

Das Programm kann selbstverständlich auch mit Parametern direkt aufgerufen werden, zum Beispiel aus einem RPG-Programm heraus. Ein klassisches Beispiel wäre vom Kundenstamm-Verwaltungs-Programm per F-Taste dem Kunden direkt eine E-Mail zu senden mit Übergabe seiner E-Mail-Adresse in den Parameter „AN“.

Das Ergebnis: Ein E-Mail-Fenster öffnet sich, das die vorgegebenen Werte beinhaltet:



Nicht vergessen, Ihr Feedback ist wichtig! Senden Sie einfach eine E-Mail an: Augel@SSS-Software.de

Drei einfache SQL-Utilities, Teil 1

Geben Sie einen Zähler, die Beschreibung eines Datenelements oder eine Auswahl aus einem Suchfenster mit diesen einfachen Utilities zurück

VON LYNNE NOLL

Burgy Zapp

Vor langer Zeit machte ich die Erfahrung, dass es ein Fehler ist, Programme einzeln und nacheinander zu erstellen. Wenn ich denselben Code an verschiedenen Stellen brauche, frage ich mich, ob ich eine Prozedur daraus machen sollte. Wenn der Code zwar nicht genau derselbe, aber doch sehr ähnlich ist, überlege ich, ob man vielleicht ein Utility daraus machen könnte.



Dynamisches SQL ist ein nützliches Werkzeug für Tools, kann aber abschreckend komplex wirken. Wenn man das Format der zurückgegebenen Daten

Im Downloadbereich finden Sie folgende Codes zu diesem Artikel:

| | | |
|----------|------------|-------------------------------------|
| ITSQL2RI | SQLRPGLE | Zurückgeben eines einzelnen Werts |
| ITSQL3RI | SQLRPGLE | Zurückgeben eines Zählers |
| ITPRMPRI | SQLSPGLE | Universelles Suchfenster |
| ITPRMPFM | DDS (DSPF) | Bildschirmdatei für ITPRMPRI |
| SYPRMPP0 | DDS (PF) | Anwendungsdefinitionen für ITPRMPRI |

nicht kennt, muss man mit Arrays und Pointern herumspielen und decodieren, wie die Datenformate aussehen. Ich hatte vor einigen Jahren schon einmal ein Tool veröffentlicht, das alle diese Funktionen abdeckt, und habe dieses Tool in der Zwischenzeit immer wieder erweitert. Inzwischen besteht es aus mehreren Teilen und ist ziemlich komplex. Dieses Tool leistet mehr als man für einfache Aufgaben benötigt, wie z.B. die Prüfung einer Kundennummer im Eingabebildschirm eines CL-Programms.

Viele Programmierer verwenden den Qshell-Befehl DB2 zum Ausführen von dynamischem SQL oder zum Ausführen von SQL-Abfragen in CL. Diese Technik ist zwar leistungsfähig und flexibel, aber sie kann nicht mit QTEMP arbeiten, akzeptiert keine Overrides und zwingt den Anwender zu Tricks, um überhaupt Daten zu empfangen.

Ich stelle in diesem Artikel drei einfache, leicht verständliche Utilities zur Verfügung, die mit dynamischem SQL arbeiten. Auch wer noch nie mit eingebettetem SQL gearbeitet hat, kann sie nachvollziehen:

- ITSQ3RI übergibt einen Zähler.
- ITSQ2RI übergibt ein Datenelement.
- ITPRMPRI übergibt eine Auswahl aus einem universellen Suchfenster.

Falls die Tools Ihren Anforderungen nicht ganz entsprechen, sind sie leicht anpassbar. Sie sind komplett native, können mit Daten in QTEMP arbeiten, reagieren auf Overrides wie gewohnt und liefern ihre Ergebnisse über eine einfache Parameter-Schnittstelle. Aber sie können nicht alles. Jedes Utility erledigt eine Aufgabe in einfach anwendbarer Weise. Um Probleme mit unbekanntem Datentypen und Pointern zu vermeiden, übergibt jedes Tool ein gut definiertes Datenelement.

Da die drei Tools auch für die Verwendung in CL-Programmen gedacht sind, sind sie als Programme realisiert, um Ihnen das Binden Ihrer CL-Programme zu ersparen. Das bedeutet, dass die Tools sowohl mit OPM RPG, CL und COBOL als auch mit RPG III und ILE RPG funktionieren. Die beiden Daten-Retrieval-Tools sind hauptsächlich für die Verwendung in CL gedacht, während das universelle Suchfenster überall praktisch ist.

Warum kann ich nicht einfach das Satzformat haben?

Häufig werde ich von Programmierern gefragt, wie man in SQL ein Satzformat abrufen kann, das man vorher noch nicht kennt. Sie wollen das komplette Satzformat in einem zusammenhängenden Speicherbereich, um es dort zu verarbeiten.

Üblicherweise codiert man eine dynamische SQL-Abfrage auf eine bestimmte Tabelle mit einer Syntax wie *Select * from MyTable* und verarbeitet dann mit einer extern beschriebenen Datenstruktur das Ergebnis. Die Sortierfolge und die Where-Klausel können komplett dynamisch aufgebaut werden. Viele Programmie-

```

*****
** ITSQ3RI Return a count based on a passed in select statement
** Lynne Noll May 2008
**
** This program accepts a select statement and returns the
** result as a 15p integer.
**
** Alternatively, this routine can run a select statement that
** returns 1 when something exists. If no match is found, it
** will get a SQL code of 100, which causes it to set the return
** count to zero. Thus, it will return 0 or 1.
**
** For checking if something exists from a CL program.
*****
** Parameters:
** Statement Input 2000
** SQLCODE Output 6p 0
** Count Output 15p 0 Value -1 means error occurred
*****
h/if defined(*crtbndrpg)
h dftactgrp(*no) actgrp('VTS')
h/endif
h option(*nodebugio:*srcstmt)

d astmt s 2000 varying

dITSQ3RI pr extpgm('ITSQ3RI')
D p_statement 2000 const
d p_sqlcod 6p 0
d p_count 15p 0

dITSQ3RI pi 2000 const
D p_stmt 2000 const
d p_sqlcod 6p 0
d p_count 15p 0

ddsback ds
d i1 15p 0

c/free

exec sql set option commit=*none, closqlcsr=*endmod;

exec sql declare c1 cursor for c1stmt;
astmt=Trim(p_stmt);
exec sql prepare c1stmt from :astmt;
if sqlcod<>*zero;
p_sqlcod=sqlcod;
p_count=-1;
exsr srreturn;
endif;

exec sql open c1;
if sqlcod<>0;
p_sqlcod=sqlcod;
p_count=-1;
exsr srreturn;
endif;

i1=0;
exec sql fetch c1 into :i1;

p_sqlcod=sqlcod;
If sqlcod=100;
p_count=0;
elseif sqlcod=0;
p_Count=i1;
else;
p_Count=-1;
endif;

Exec sql close c1;
Exsr srReturn;

//=====
begsr srreturn;
*inlr=*on;
return;
endsr;

```

Abbildung 1: ITSQ3RI

Eine andere Möglichkeit, dieselbe Aufgabe zu lösen, bietet eine SQL-Anweisung etwa in der folgenden Form:

```
Select 1 from CustMaster if custnumber=12345;
```

Wenn kein Kunde mit der Nummer 12345 existiert, findet die SQL-Anweisung nichts und gibt den SQL-Code 100 zurück, was die Routine veranlasst, den Zähler mit dem Wert 0 zurückzugeben. Wenn der Kunde mit der Nummer 12345 existiert, gibt die Routine 1 zurück. Auch in diesem Fall prüft das CL-Programm nur, ob der Zähler 0 oder größer als 0 ist.

Es gibt noch mehr im Leben als Ganzzahlen!

Da man hin und wieder etwas anderes als einen Integer-Wert erwartet, habe ich ein weiteres Utility geschrieben, das ein Feld zurückgibt. ITSQL2RI (Abbildung 3) liefert wahlweise eine 15-stellige, gepackte Ganzzahl, einen 15-stelligen gepackten Wert mit 5 Nachkommastellen oder einen String mit 500 Bytes. Das Utility versucht nicht festzustellen, welches Format verwendet werden soll. Das CL-Programm, das ITSQL2RI aufruft, teilt dem Utility im zweiten Parameter mit, welches Format verwendet werden soll. Die gültigen Werte für diesen Parameter sind „I“ für *Integer*, „N“ für *numerisch* und „A“ für *alphanumerisch*. (Bei falschen Angaben droht ein Fehler im SQL-Code, also immer prüfen!)

Ich verwende fast immer das alphanumerische Format. Wenn ich mehrere Spalten haben will, kann ich sie zusammenhängen und im CL-Programm mit der Substring-Funktion %SST wieder auseinandernehmen. Dieses Tool liefert nur die Daten aus der ersten abgerufenen Zeile und verliert den Cursor sofort. (Mehr benötigt man in einem CL-Programm normalerweise nicht.) Sie können das Utility aber leicht anpassen, um es mehrfach aufzurufen und mehrere Zeilen abzurufen. Aber dann muss die Anweisung mit *ENDACTGRP erstellt und abschließend einmal aufgerufen werden, um den Cursor freizugeben (was bei vielen Anwendungen umständlich ist).

Wie bereits erwähnt, sind die Tools ITSQL3RI und ITSQL2RI vor allem für die Verwendung in CL-Programmen gedacht. Da RPG über eine sehr gute Embedded-SQL-Variante verfügt, gibt es wenig Grund, diese Tools in RPG einzusetzen, außer wenn Sie ein Programm nicht auf SQLRPGLE umstellen möchten,

```

**=====
** ITSQL2RI Return a single value back from a select statement
** Lynne Noll
**=====
** This program accepts a sql statement and returns one of:
** a 500 byte character area (type A)
** a 15,0 packed field (type I)
** a 15,5 packed field (type N)
** It also returns the SQL code.
** This is intended to use to retrieve data into a CL program
**=====
h option(*nodebugio:*srcstmt)
d astmt          s              2000    varying
dITSQL2RI       pr              extpgm('ITSQL2RI')
D p_statement    s              2000    const
d p_type         s              1       const
d p_sqlcod       s              6p 0
d p_data         s              500
dITSQL2RI       pi
D p_stmt         s              2000    const
d p_type         s              1       const
d p_sqlcod       s              6p 0
d p_data         s              500

ddsback         ds              qualified
d i1             s              15p 0  overlay(dsback)
d n1             s              15p 5  overlay(dsback)

d a500           s              500
d i1             s              15p 0
d N1             s              15p 5
c/free
exec sql set option commit=*none, closqlcsr=*endmod;
exec sql declare c1 cursor for c1stmt;
astmt=%Trim(p_stmt);
If p_type='N' or p_type='I';
  dsBack.i1=*loval;
  %subst(p_data:1:8)=dsBack;
Else;
  p_data=' ';
Endif;

exec sql prepare c1stmt from :astmt;
if sqlcod<>*zero;
  p_sqlcod=sqlcod;
  exsr srreturn;
endif;

exec sql open c1;
if sqlcod<>0;
  p_sqlcod=sqlcod;
  exsr srreturn;
endif;

i1=0;
n1=0;
a500=' ';

if p_type='I';
  exec sql fetch c1 into :i1;
  dsBack.i1=i1;
  %subst(p_data:1:8)=dsBack;
elseif p_type='N';
  exec sql fetch c1 into :n1;
  dsBack.n1=n1;
  %subst(p_data:1:8)=dsBack;
else;
  exec sql fetch c1 into :a500;
  p_data=a500;
endif;

Exec sql close c1;

p_sqlcod=sqlcod;
exsr srreturn;
//=====
begsr srreturn;
  *inlr=*on;
  return;
endsr;

```

Abbildung 3: ITSQL2RI

aber ein einzelnes Datenelement mit SQL abfragen wollen.

Aber ITSQL2RI hat auch noch einen weniger offensichtlichen Verwendungszweck: Es kann zum Prüfen von Ausdrücken genutzt werden. Viele meiner CL-Programme verwenden dieses Tool, um den umfassenden Vorrat von Datumsfunktionen in SQL nutzen zu können und z.B. Datumsberechnungen durchzuführen. Man kann eine beliebige Berechnung in SQL definieren und

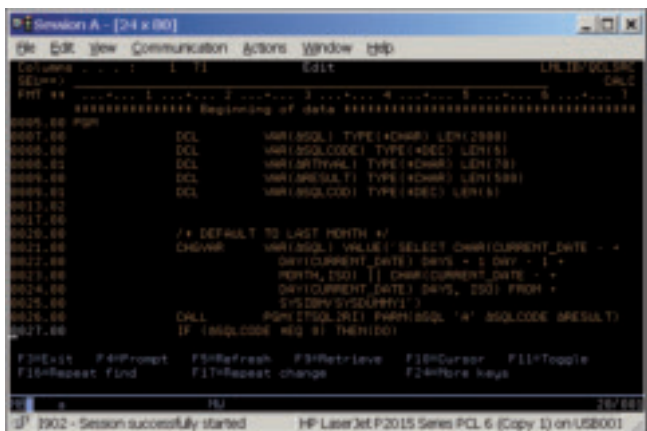


Abbildung 4: Einen Datumsbereich mit SQL errechnen

dann mit einer SELECT-Anweisung ausführen, die sich auf SYSIBM/SYSDUMMY1 bezieht. IBM garantiert, dass diese Tabelle genau eine Zeile enthält. Sie ist explizit für solche Anwendungsfälle gedacht. Somit kann man dieses Tool zusammen mit einer SQL-Anweisung dazu verwenden, Berechnungen mit Konstanten und beliebigen SQL-Funktionen (auch mit selbst definierten) durchzuführen. Abbildung 4 zeigt einen Ausschnitt aus einem CL-Programm, in dem ein Datumsbereich berechnet wird.

Vorschau

Mit dem Tool, das ich Ihnen im nächsten Teil vorstellen werde, können Sie die Auswahl aus einem universellen Suchfenster abrufen. Abonnenten können dieses Tool bereits online nutzen: www.newsolutions.de.

Lynne Noll (lvwnoll@hotmail.com) arbeitet als Senior Programmer Analyst bei Vantage World Travel. Sie ist seit 1987 auf IBM i und den Vorgängermodellen tätig. Übersetzt und für den deutschsprachigen Markt überarbeitet von Mathias Spateneder.

Verzeichnis der Anbieter/Anzeigen

| Seite | Unternehmen |
|-------|--|
| | Kurz und bündig |
| 5 | basyscs GmbH, oxaion ag |
| 5 | Logic IT Services |
| 5 | Standard: IT Solutions GmbH |
| | Anzeigen |
| 5 | ROHA Software Support GmbH |
| 7 | GOERING iSeries Solutions |
| 8 | WS Datenservice |
| 10 | Fachmessen PERSONAL2012 |
| 11 | FTSolutions |
| 12 | CeBIT 2012 |
| 13 | Standard: IT Solutions GmbH |
| 14 | DUKE Communications GmbH Abonnement |
| 15 | HANNOVER MESSE, Metropolitan Solutions |
| 17 | Wolfgang M. Roser Software-Support GmbH |
| | Lösungsbrevier |
| 19 | WS Datenservice |
| | Sonderseiten HR, Personal, Zeiterfassung, Zutrittskontrolle |
| 20 | GFO5 mbH |
| 20 | VEDA GmbH |
| 20 | SOFT-CONSULT Häge GmbH |
| 21 | MBI Niederwimmer GmbH |
| 21 | Kaba GmbH |
| 21 | SUMMIT IT CONSULT GmbH |
| | Cloud Computing, SaaS, ASP, Outsourcing |
| 22 | FRITZ & MACZIOL Software und Computervertrieb GmbH |
| 22 | GOERING iSeries Solutions |
| 23 | VEDA GmbH |
| 23 | Infor |
| 23 | Haufe-Lexware GmbH & Co. KG |
| | Advertorial |
| U4 | IBM Training |
| 30 | Februar/März 2012 |

NEWSolutions

Impressum

NEWSolutions ISSN 1617-948X

DUKE Communications GmbH
 Kapellenstraße 13A
 86928 Hagenheim
 Tel. ++49 (0) 8196-7084
www.newsolutions.de
 Beispiel für alle E-Mails: ksteer@newsolutions.de

Redaktion
Chefredakteurin: Isabella Pridat-Zapp
Redaktionsleitung, Lektorat, Schlussredaktion: Kirsten Steer (Itd.)

Anwendungsentwicklung/Fachübersetzungen: Mathias Spateneder, Joachim Riener

Autoren dieser Ausgabe: Michael Augel, Lynne Noll, Isabella Pridat-Zapp, Mathias Spateneder, Carol Woodbury

Anzeigen
Publisher/Anzeigenberatung: Isabella Pridat-Zapp
Anzeigenproduktionsleitung: Kirsten Steer

www.newsolutions.de
 NEWS/400, DC-Press, Foren, Newsletter, NEWSwatch
Verantwortlicher Redakteur: Burgy Zapp
Redakteure/Moderatoren: M. Fuerchau, Mathias Spateneder, Kirsten Steer, Bruno Jakob

DC-Press AS/400 Bücher/Abonnements:
Kunden-Kontakte: Kirsten Steer

Verlag
Geschäftsführende Gesellschafterin: Isabella Pridat-Zapp

Gerichtsstand: Amtsgericht Landsberg/Lech
Handelsregister: Nr. 14590
Satz, Layout und Druck: GD Gotha Druck, Gutenbergstr. 3, 99869 Wechmar, Tel.: 036256/280-0

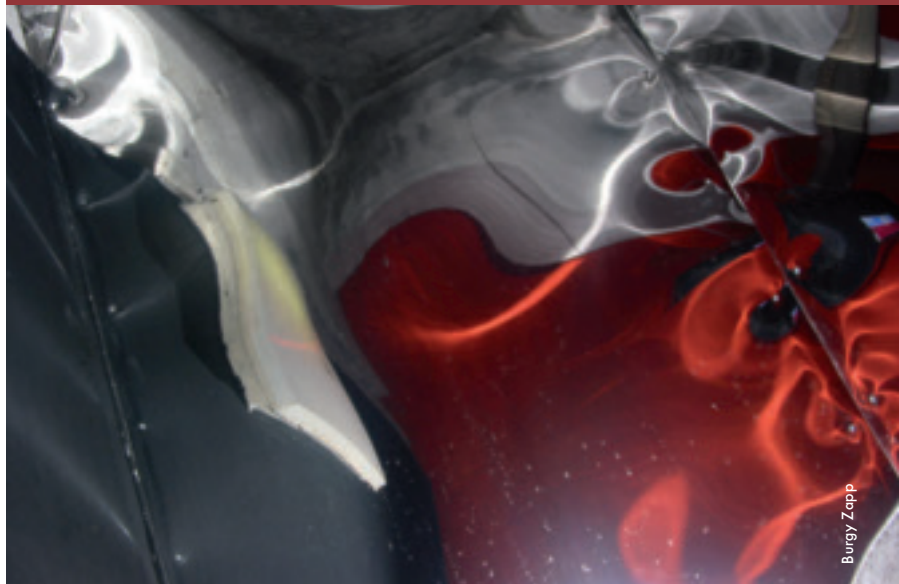
Urheberrecht:
 Alle Urheberrechte an Programmcodes und Beiträgen dieser Ausgabe, ob im Heft abgedruckt oder im Internet, sind Eigentum von Penton Media/Duke Communications. Copyright 1994 - 2012. Copyright 2011: Kunstwerke: Burgy Zapp Reproduktionen, gleich welcher Art, bedürfen der schriftlichen Genehmigung des Herausgebers. Auch die Verbreitung hiervon abgeleiteter Arbeiten ist ausdrücklich untersagt. Nicht autorisierte Verwendung untersagt. Keine Haftung für Programmcodes! Bei Nichtlieferung im Fall höherer Gewalt, bei Störungen des Betriebsfriedens, Arbeitskämpfe (Streik, Aussperrungen etc.) bestehen keine Ansprüche gegen den Verlag. Die namentlich gezeichneten Beiträge spiegeln nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wider.

US-Redaktion: Penton Media Inc., Loveland, CO 80538

Alle Warenzeichen sind eingetragene Warenzeichen der entsprechenden Unternehmen. Alle Produkte sind Marken oder eingetragene Marken der jeweiligen Firmen.

RPG OA /free

VON MATHIAS SPATENEDER



Gute Nachrichten für RPG-Programmierer: Nach einer angemessenen „Gesichtswahrungszeit“ hat sich IBM offenbar entschlossen, eine der vielversprechendsten Neuerungen der letzten Zeit zukünftig als festen Bestandteil von ILE RPG auszuliefern. Rational Open Access: RPG Edition, so der vollständige Name, soll über PTFs für Anwender von IBM i 6.1 und 7.1 verfügbar gemacht werden.

Die Reaktionen auf diese Ankündigung fallen wohlwollend bis enthusiastisch aus, und mit ihren Anmerkungen liefern einige der Kommentatoren Praxistipps und Links:

IBM USA schafft es tatsächlich, die Ankündigung so aussehen zu lassen, als ob man RPG Open Access vom Markt nehmen würde. (http://www-01.ibm.com/common/ssi/ShowDoc.wss?docURL=/common/ssi/rep_ca/6/897/ENUS912-006/index.html&lang=en&request_locale=en)

Steve Will äußert sich im IBM Systems Magazin doch etwas konkreter, und auch die Kommentare zu seinem Blog (u.a. von Dan Darnell und Aaron Bartell) sind durchaus lesenswert. (http://ibmsystemsmag.blogs.com/you_and_i/2012/01/rpg-open-access-for-all.html)

Barbara Morris freut sich und liefert im RPG Cafe Blog auf IBM Developer Works immerhin einen Hinweis auf Dokumentationsmaterial zu Open Access. (https://www.ibm.com/developerworks/mydeveloperworks/wikis/home?lang=en#/wiki/We13116a562db_467e_bcd4_882013aec57a/page/Rational%20Open%20Access.%20RPG%20Edition)

Rita-Lyn Sanders bietet bei System i Network neben ihren Anmerkungen zu diesem Thema einige Hinweise für erste praktische Gehversuche. (<http://www.systeminetwork.com/blog/industry-bits-14/rpg-programming/ibm-decides-stop-charging-rpg-open-access-698776>)

Man darf jedenfalls gespannt sein, welche kommerziellen und benutzerdefinierten Anwendungen nach der Freigabe des Features in nächster Zeit entstehen. Und wer weiß? Vielleicht kann man ja anhand dieses Beispiels lernen, dass es durchaus hilfreich für die Zukunft unseres Systems sein kann, wenn man auch andere Entwicklungswerkzeuge allgemein verfügbar macht? Man soll die Hoffnung nicht aufgeben ...



Diesen Artikel lesen Sie auch in unserem Online-Magazin www.NEWSolutions.de. Von dort gelangen Sie direkt zu den weiterführenden Webseiten.

RPG OA in NEWSolutions und www.NEWSolutions.de

Dezember 2010: Lösungsbrevier: Nutzen Sie das strategische Potential von OpenAccessRPG mit ASNA Wings
September 2011 und Januar 2012: RPG-Programme fürs Web nutzen

Der grundlegende Gedanke von RPG Open Access ist, RPG-Operationscodes, die bisher nur mit DB2-Tabellen, 5250-Anzeigedateien und Ähnlichem kommunizierten, jetzt neue „Gesprächspartner“ zu geben, wie z.B. Webbrowser anstelle von 5250-Sessions. In diesem zweiteiligen Artikel zeigt Ihnen Aaron Bartell zwei Programme, die RPG OA nutzen. Das erste ist einfach und läuft schon nach zehn Minuten Arbeit. Das zweite Programm verwendet RPG OA für die Kommunikation mit einem Webbrowser und basiert auf einer kleinen Beispiel-Applikation, die wir Ihnen im Load ‚n‘ go Bereich des Online-Magazins zur Verfügung stellen.



Trends und Directions:

- IBM Power Systems, POWER7
- IBM Systems Software
- Dynamische IT-Infrastrukturen
- Virtualization - Trends & Directions
- Software Lizenzierung in virtualisierten Umgebungen
- Cloud Computing - Überblick, Architektur und Strategie
- Der Mittelstand und Cloud Computing
- IBM public-, private- und hybrid-Cloud Computing Angebote - Eine Übersicht
- Network Trends and new Technologies
- Sicherheits- und Datenschutzaspekte
- Smart Analytics
- Strategie, Planung und Realisierung von Rechenzentren und Serverräumen
- Energieeffizienz im Rechenzentrum
- Überblick Roadmaps und Strategien der Mitbewerber

POWER7 / PowerVM / PowerHA:

- PowerVM und PowerHA für Einsteiger
- PowerVM VIO-Server Update
- Live Partition Mobility, Active Memory Sharing, Active Memory Expansion
- PowerVM Performance
- Virtual Networking
- PowerHA SystemMirror 7.1 Update
- Integration PowerHA und PowerVM
- IBM Cloud Burst on Power Systems
- IBM Power Blades

AIX 7.1:

- AIX 7.1 Update
- Security Features
- WPAR Manager 2.1 und WPAR Mobility im SAN
- Network Installation Mgmt. (NIM)
- AIX Insights und Tricks
- AIX Performance

IBM i 7.1 / Linux:

- Erweiterungen und News
- IBM i - neue VIOS Möglichkeiten
- IBM i - neue Storage Funktionen
- DB/2 Erweiterungen
- WebQuery, EGL, XML, RPG OpenAccess
- Anwendungsmodernisierung
- Linux on POWER News

Systems Management / Software:

- IBM Systems Director 6.2
- VMControl 2.3
- IBM Systems Director Plugins
- IBM Systems Director & Tivoli together
- Tivoli Service Automation Manager 7.2.1 als Basis einer private Cloud
- Tivoli System Automation
- GPFS - Das Cloud Filesystem
- DB/2 pureScale
- SAP mit DB/2 auf AIX und POWER

Storage:

- IBM Storage Technologie Update
- IBM Storage Virtualisierung mit SAN Volume Controller (SVC)
- IBM DS8700 und XIV Storage System
- IBM Scale Out Network Attached Storage (SONAS)
- IBM Storwize V7000
- IBM Overflow Storage Cloud
- Tivoli Storage Manager (TSM) update
- Storage Performance

Hinweis:

Inhaltliche Änderungen sind aus Gründen der Aktualität jederzeit möglich.

Sprache / Unterlagen:

- Alle Vorträge in deutscher Sprache
- Unterlagen in englischer Sprache

Zertifizierungen:

Im Testcenter vor Ort. Ein Test ist für jeden Teilnehmer kostenfrei.

Preis:

1.490,- EUR zzgl. Ust.

Teilnahmepreis für Frühbucher bis zum 23.03.2012: 1.370,- EUR zzgl. Ust.*

* eine Kombination mit anderen Nachlässen ist ausgeschlossen.

Zielgruppen:

Kunden, Partner und IBM Mitarbeiter:

- IT Leiter, RZ Leiter, IT Architekten, IT Berater, Systemadministratoren, Netzwerkadministratoren, Entwickler, Interessierte

Termin / Ort:

14.05. - 16.05.2011 / Maritim Hotel, Würzburg

Anmeldung:

Telefon: 0800/4887246 (kostenlos)
Fax 0180 5 426019 (gebührenpflichtig - EUR 0,14 pro Minute aus dem deutschen Festnetz)

ibm.com/training/de/symposium

E-Mail: bildung@de.ibm.com

Die Anmeldung unterliegt den Allgemeinen Geschäftsbedingungen für IBM Kurse. Der Kunde willigt ein, dass seine Daten (auch personenbezogene), wie in den AGB Kurse erläutert, gespeichert, verarbeitet, genutzt und weitergegeben werden dürfen.

Durchführung

IBM Deutschland GmbH, IBM Training

Stand: 16.02.2012